

Kinderhoroskop



Marie

**Sternzeichen Widder
Aszendent Krebs
Mond im Löwen**

04.04.2009 um 11:00 in Dresden

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	4
Aspektgrafik / Daten	5
Prolog	6
Was bedeutet der Mond im Horoskop?	7
Der Mond von Marie im Zeichen Löwe	8
Der Mond von Marie im zweiten Haus	11
Der Mond von Marie im Trigon zur Venus	13
Was bedeutet die Sonne im Horoskop?	14
Die Sonne von Marie im Zeichen Widder	15
Die Sonne von Marie im zehnten Haus	19
Die Sonne von Marie in Konjunktion zum Merkur	20
Die Sonne von Marie im Sextil zum Jupiter	23
Was ist ein Aszendent?	24
Der Aszendent von Marie im Zeichen Krebs	25
Was bedeutet der Merkur?	27
Der Merkur von Marie im Zeichen Widder	28
Der Merkur von Marie im elften Haus	31
Der Merkur von Marie im Sextil zum Jupiter	32
Was bedeutet die Venus?	32
Die Venus von Marie im Zeichen Widder	33
Die Venus von Marie im zehnten Haus	34
Die Venus von Marie im Quadrat zum Pluto	35
Was bedeutet der Mars?	37
Der Mars von Marie im Zeichen Fische	38
Der Mars von Marie im zehnten Haus	40
Der Mars von Marie in Opposition zum Saturn	43
Was bedeutet der Jupiter?	44
Der Jupiter von Marie im Zeichen Wassermann	45

Der Jupiter von Marie im neunten Haus	46
<hr/>	
Was bedeutet der Saturn?	47
Der Saturn von Marie im Zeichen Jungfrau	49
Der Saturn von Marie im vierten Haus	50
<hr/>	
Was bedeutet der Uranus im Horoskop?	52
Der Uranus von Marie im Zeichen Fische	53
Der Uranus von Marie im zehnten Haus	54
<hr/>	
Was bedeutet der Neptun im Horoskop?	55
Der Neptun von Marie im Zeichen Wassermann	56
Der Neptun von Marie im neunten Haus	57
<hr/>	
Was bedeutet der Pluto im Horoskop?	58
Der Pluto von Marie im Zeichen Steinbock	59
Der Pluto von Marie im sechsten Haus	60
<hr/>	
Epilog	62

Marie

Dresden (DE)

Länge: 013°44' E Breite: 51°03' N

Geburtshoroskop
Placidus

Datum: 04.04.2009
Zeit: 11:00 MET/S

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	14°44'	♈ Widder	Haus 10
☾ Mond	7°53'	♌ Löwe	Haus 2
☿ Merkur	19°15'	♈ Widder	Haus 11
♀ Venus	2°48' (R)	♈ Widder	Haus 10
♂ Mars	15°50'	♋ Fische	Haus 10
♃ Jupiter	19°44'	♊ Wassermann	Haus 9
♄ Saturn	16°24' (R)	♏ Jungfrau	Haus 4
♅ Uranus	23°52'	♋ Fische	Haus 10
♆ Neptun	25°41'	♊ Wassermann	Haus 9
♇ Pluto	3°18'	♏ Steinbock	Haus 6
♁ mKnoten	6°01'	♊ Wassermann	Haus 8
♄ Chiron	24°40'	♊ Wassermann	Haus 9
♁ Liliith	10°05'	♏ Steinbock	Haus 6
♈ Aszendent	12°00'	♋ Krebs	Haus 1
♋ Medium Coeli	10°01'	♋ Fische	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	12°00'	♋ Krebs
2	27°54'	♋ Krebs
3	16°02'	♌ Löwe
4	10°01'	♏ Jungfrau
5	15°14'	♎ Waage
6	2°05'	♏ Schütze
7	12°00'	♏ Steinbock
8	27°54'	♏ Steinbock
9	16°02'	♊ Wassermann
10	10°01'	♋ Fische
11	15°14'	♈ Widder
12	2°05'	♏ Zwilling

Aspekte

☉♂♀ +4°31'	♆♂♄ +1°01'	☉♁♂ -2°54'
♆♁♂ +3°25'	♅♁♆ -2°10'	♅♁♄ -1°12'
☉*♃ -5°00'	♆*♃ -1°32'	☉♁♁ +4°38'
♀♁♆ -1°30'	☉♁♁ -7°09'	☾♁♀ +5°04'
☉♁♃ +1°40'	☾♁♆ -5°25'	☾♁♁ +2°13'
♆♁♃ -3°09'	♃♁♃ +3°20'	♂♂♃ -1°26'

Quadranten

Quadrant 1: 1 ☾
 Quadrant 2: 3 ♃ ♆ ♁
 Quadrant 3: 4 ♃ ♆ ♁ ♄
 Quadrant 4: 5 ☉ ♆ ♂ ♁ ♅

Elemente

Feuer: 4 ☉ ☾ ♆ ♁
 Erde: 3 ♃ ♆ ♁
 Luft: 4 ♃ ♆ ♁ ♄
 Wasser: 2 ♂ ♅

Qualitäten

Kardinal: 5 ☉ ♆ ♁ ♆ ♁
 Fix: 5 ☾ ♃ ♆ ♁ ♄
 Flexibel: 3 ♂ ♃ ♅

Männlich / Weiblich

Männlich: 8 ☉ ☾ ♆ ♁ ♃ ♆ ♁ ♄
 Weiblich: 5 ♂ ♃ ♅ ♆ ♁

Legende

☉ Sonne	♈ Widder
☾ Mond	♉ Stier
☿ Merkur	♊ Zwilling
♀ Venus	♋ Krebs
♂ Mars	♌ Löwe
♃ Jupiter	♏ Jungfrau
♄ Saturn	♎ Waage
♅ Uranus	♏ Skorpion
♆ Neptun	♏ Schütze
♇ Pluto	♏ Steinbock
♁ mKnoten	♊ Wassermann
♄ Chiron	♋ Fische
♁ Liliith	
♈ Aszendent	
♋ Medium Coeli	

Prolog

Über die Astrologie lernen Sie das Wesen Ihres Kindes von einer kosmischen Sichtweise her kennen und verstehen. Ein Kind bringt bei seiner Geburt schon einen Erfahrungsschatz mit, mit dem es sein Leben in optimistischer Weise beeinflussen kann. In dieser Schatztruhe liegen aber auch Erfahrungen, die dem Kind im Leben zur Blockade werden können und die der junge Mensch in sein Leben so zu integrieren hat, dass er eine positive Schlussfolgerung daraus ziehen kann, die ihn zu mehr Reife im Leben bringt. Es trifft ja immer wieder zu, dass der Mensch nur an seinen Problemen wächst. Die ihm in die Wiege gelegten Talente machen ihm das Leben leichter und können ihn zu einer Meisterschaft führen - doch sie erwecken im Menschen auch die bequeme Haltung, sich nicht verändern zu müssen und nicht die Schatztruhe mit mehr Dukaten aus neuen Erfahrungen füllen zu brauchen.

Was ist nun eigentlich ein Horoskop?

Die Esoterik geht davon aus, dass das Weltall eine Zusammensetzung verschiedener Energieformen ist und diese Energien immer im Austausch miteinander stehen. Daher liegt im Weltall dieselbe energetische Stimmung wie auf der Erde vor. Den Planeten wurden bestimmte Qualitäten zugeordnet, deren Assoziationen sich jeden Tag immer wieder neu mit jeder Horoskopinterpretation bestätigen. Mit Ausnahme des Aszendenten handelt es sich um zehn Planeten (die Sonne

als Fixstern und der Mond als Trabant miteingeschlossen) mit folgenden Zuordnungen:

1. Mond - der Gefühlsausdruck
2. Sonne - der Selbstaussdruck
3. Aszendent - die Selbstdarstellung
4. Merkur - die Kommunikationsfähigkeit
5. Venus - die Beziehungsfähigkeit
6. Mars - die Durchsetzungskraft
7. Jupiter - der Wachstumswille
8. Saturn - die Reduktionsfähigkeit
9. Uranus - die Erneuerungskraft
10. Neptun - die Beeinflussbarkeit
11. Pluto - die Wandlungsfähigkeit

Bei einem Horoskop wird ein Abbild der kosmischen Lage der Planeten in Bezug zu den Sternzeichen für den Zeitpunkt der Geburt gemacht und zu Papier gebracht. Im Mittelpunkt des astrologischen Tierkreises steht Ihr Kind und schaut den Betrachter des Horoskops an, der vor dem Papier sitzt. Damit wird deutlich, dass das Kind in seiner eigenen Erlebniswelt steht. Im Horoskop geht es um die subjektiven Erfahrungen des Kindes und nicht um die Absichten der Menschen, mit denen es in seinem Leben zusammentrifft. Der Betrachter des Horoskops steht in objektiver Haltung außerhalb des Tierkreises und erhält über seine Vogelperspektive eine globale Schau der Erfahrungswelt des Kindes und der daraus resultierenden Lebensaufgaben.

Mit einem Horoskop kann nicht das Leben eines Menschen in seinen Einzelheiten vorhergesagt werden. Es ist durchaus möglich, dass zwei Menschen mit demselben Horoskop unterschiedliche Erlebnisse haben. Je nach

dem Entwicklungsstand des persönlichen Bewusstseins und nach den Erziehungs- und Umwelteinflüssen werden sich die Erlebniswelten unterscheiden und sich die Entscheidungen des einzelnen Menschen richten. Wenn Wahrsagungen mithilfe eines Horoskops getroffen werden, dann sind die hellen Fähigkeiten eher beim Interpretieren zu finden. Psychologische Astrologie ist als Lebenshilfe zu betrachten, nicht als Mittel, das Leben vorausszusehen.

Sie werden in diesem Horoskop für Ihr Kind eine Fülle an erzieherischen Vorschlägen vorfinden, die als Hinweis für den Erwachsenen gedacht sind und dem Kind in der Bewältigung seines Lebens und der zukommenden Lebensaufgaben helfen können. Außerdem soll damit bezweckt werden, dass Erwachsene über eine astrologische Sichtweise dem Kind gegenüber auch in schwierigen Situationen Verständnis entgegenbringen können.

Die in diesem Horoskop aufgeführten Beispiele können nur einen Auszug aus einer Vielzahl von Möglichkeiten darstellen. Sie sollen bei der Beschreibung der Themen behilflich sein, aber sie haben keinen direkt prognostischen Wert! Ihr Kind wird Ihnen eine Vielzahl an Überraschungen zu bieten wissen. Lassen Sie sich mit diesem Horoskop in den Melodienreigen des Wesens Ihres Kindes einstimmen.

Was bedeutet der Mond im Horoskop?



Dem Mond wird im Kinderhoroskop große Bedeutung zugemessen. Er ist Symbol für das archetypisch Weibliche, womit die Gefühls- und die Triebwelt, die grundlegenden Bedürfnisse des Menschen und die Atmosphäre des ungeborenen Kindes im Mutterbauch beschrieben werden. Das Mondhafte betrifft die tiefste Seelenschicht und erklärt damit Eindrücke des Kindes, die von ihm als Empfindungen und als Gefühlsstörungen wahrgenommen werden. Nach C. G. Jung stellt das Mondhafte das "persönliche Unbewusste" dar. In Träumen wird es bildhaft. Die frühesten Kindheitserlebnisse sind darin gespeichert, die dem Erwachsenen meist nicht mehr rational zugänglich sind.

Im Kinderhoroskop geht man davon aus, dass sich das kindliche Wesen vom Mond, als seiner emotionalen Wesensart, zur Sonne hin entwickelt - wobei die Sonne Vorstellungen, Ziele und die Selbstverwirklichung in der Welt symbolisiert. Das Baby liegt in der Wiege als Mensch mit Bedürfnissen, die es zu befriedigen gilt. Der Mond gibt Auskunft darüber, wie das Kind seine Bedürfnisse äußern kann und ob es sich in seiner subjektiven Erlebnisweise auch emotional gesättigt fühlt.

Der Mond beschreibt, wie das Kind die Mutter subjektiv erlebt hat. Das Kind interpretiert gefühlsmäßig bestimmte Wesenszüge seiner Mutter, deren gute Absichten allerdings von der kindlichen Erlebensqualität abweichen können. Die Mutter-Kind-Beziehung hinterlässt nachhaltige Spuren, auch noch beim Erwachsenen. Für die Beziehungsfähigkeit im weiteren Leben sind beim Kleinkind die Erfahrungen von Geborgenheit und die damit verbundene Bildung eines Urvertrauens von essenzieller Wichtigkeit

Über den Mond wird das innere Muttersuchbild des Kindes ablesbar, das besagt, welche psychische Unterstützung das Kind von der Mutter braucht und welche Erwartungen es an sie stellt, um sich emotional von ihr gesättigt zu fühlen.

Der Mond verkündet die Familienbotschaften, die das Kind - unausgesprochen oder ausgesprochen - immer wieder in seiner Erziehung erfahren wird. Dadurch wird beim Kind ein Verhaltensmuster geprägt. Die innere Wertigkeit des Kindes hängt davon ab, ob es sich von seinen Eltern angenommen oder ausgegrenzt fühlt. Diese Familienbotschaften werden in der Regel von den Eltern unreflektiert ausgesandt, da auch sie noch Relikte aus deren Erziehung sind. Die hier nachlesbaren Familienbotschaften geben den Eltern die Möglichkeit, bestimmte Erziehungsschemata neu zu überdenken.

Die Erziehung beginnt schon ab dem ersten Lebenstag mit immer wiederkehrenden Reaktionsmustern der Eltern gegenüber ihrem Kind. Über den Mond sind pädagogische Verhaltensweisen ableitbar, die den Eltern helfen, das Kind in seiner emotionalen Grundstimmung zu erreichen. Sie bieten damit Möglichkeiten an, wie man erzieherische Maßnahmen einsetzen kann, um dem Kind in seiner Entwicklung auch wirklich helfen zu können.

Da die Pubertät die Ablösung des Jugendlichen von den Eltern bedeutet, kann der Mond auch die Themen des pubertierenden Kindes beschreiben und die Möglichkeiten darlegen, wie sich die Eltern in dieser schwierigen Zeit dem Kind gegenüber verhalten und wo sie Verständnis für die Gefühlslage ihres Kindes finden können.

Der Mond als das Mütterliche gibt die Gefühlslage im Horoskop an, die Sonne als das Väterliche gibt dann einen Hinweis darauf, wie viel Handlungsstärke oder -schwäche beim Kind vorliegt, um das Gefühlte auch im Leben integrieren und verwirklichen zu können.

Der Mond von Marie im Zeichen Löwe



Ein Kind mit einem Löwe-Mond kann mit seinem sonnigen Gemüt leicht die Herzen seiner Mitmenschen gewinnen. Als Baby strahlt es jeden an, der sich in seine Nähe begibt und erweckt im anderen mit seiner sichtlichen Lebensfreude ebenso heitere Gefühle. Das

Kind ist in der Regel ein Wunschkind, dem von Anfang an ein Sonderstatus in der Familie zukommt. Es ist häufig ein Einzelkind oder das Erstgeborene und fühlt sich rundherum angenommen und O.K. . Charakteristisch sind sein Glucksen und Lachen und seine Bereitschaft zur Fröhlichkeit. In seiner gewinnenden Art, weiß es genau, wie es seine Verehrer um sich scharen kann, denn es ist nicht gerne alleine und möchte auch eine Reaktion auf seine Ausstrahlung erzielen. So viel Aufmerksamkeit das löwebetonte Kind auch fordert - es wird den Eltern leicht fallen, sie ihm zu geben, da sie sich an ihrem Kind erfreuen können. Auch noch nach einem anstrengenden Arbeitstag können sich die Eltern mit ihrem Löwe-Mond-Kind in seiner grundsätzlichen Lebensbejahung regenerieren.

Marie strahlt aus sich selber heraus und ist von Umwelteinflüssen nicht so stark beeindruckbar, sodass ihr Selbstwertgefühl unter einer nicht so optimalen Welt nicht so schnell leidet. Sie glaubt einfach, dass die Welt für sie gemacht wurde. Daher hält Marie es für selbstverständlich, das zu bekommen, was sie sich wünscht. Sie wird ihre Werte weniger auf Besitz legen als vielmehr auf das Genießen-Können. Sie hat einen großen Verwöhnungsanspruch, dem die Eltern in der Regel gerne nachgeben - denn allein ihre Existenz ist für sie schon Grund genug, ihr jeden Wunsch von den Augen abzulesen. In diesem Bereich können ihre Ansprüche maßlos werden und die Bereitschaft zum Verzicht wird gering.

Wenn ein löwebetontes Kind etwas zu Geben hat, so fällt es ihm leicht, großzügig zu sein - was es im Gegenzug auch von seiner Umwelt erwartet. Stellt man bei einem Löwe-Mond-Kind Geiz fest, so scheint es in seinem Stolz gekränkt worden zu sein. Diese Kränkung liegt meistens in einer Nicht-Beachtung oder in einem Missbrauch seines Vertrauens vor. Marie darf nicht unnötigerweise beschämt oder bloßgestellt werden. Sie ist im Grunde genommen ehrlich und sagt das, was sie denkt. In ihrem Selbstvertrauen gebraucht sie in der Regel keine Lügen, die sie vor Versagensangst schützen sollen.

Der Umgang mit Marie ist deshalb sehr angenehm, da sie "Ich" sagen kann und man einfach weiß, woran man bei ihr ist. Mit der Sonne im Herzen fühlt sich das Kind unbesiegbar. Daraus bezieht Marie ihren unerschütterlichen Optimismus. Ein Löwe-Mensch hat immer Hoffnung. Daher kann in seinem kleinen Kinderleben viel passieren und das Kind lässt sich trotzdem nicht unterkriegen. Egal, was auch geschieht: Dieser Mensch steht immer wieder auf und sieht auch noch das Positive in seinem Absturz. Ein Löwe-Kind hat ein Gefühl der Stärke in sich und wird dieses auch immer wieder herbeiführen können.

Ein gänzlich überforderter kleiner Löwe wird sich mit jüngeren oder schwächeren Mitspielern umgeben, die ihm wie ein Harem folgen werden, sodass er wiederum für sich selbst seine Stärke aus seinem Mittelpunktsgefühl in der Gemeinschaft

beziehen kann. Falls das Selbstwertgefühl von Marie durch Beschämung und Auslachen zu sehr angekratzt wurde, so wird sie ihren Stolz hervorkehren, der sie unbeugsam werden lässt. Sie kontert dann mit Verachtung und man wird von ihr keine Chance mehr zur Wiedergutmachung erhalten.

Mutter-Kind-Beziehung: In der Regel ist für ein Löwe-Kind die Mutter der dominante Teil in der Familie und der Vater spielt eine untergeordnetere Rolle. Das kann darauf zurückzuführen sein, dass der Vater vielleicht beruflich viel engagiert ist und sich wenig um sein Kind kümmern kann. Das Kind kann auch ein geringes Durchsetzungsvermögen des Vaters gegenüber der Mutter bemerken. Irgendwie fehlt dem Kind die maßgebliche Präsenz des Vaters in der Familie und es wird versuchen, die Rolle des Familienoberhauptes einzunehmen. Das kann Konkurrenzsituationen zwischen Vater und Kind hervorbringen. Je stärker sich dann der Vater durchzusetzen vermag, desto früher wird der Jugendliche geneigt sein, durch Verlassen des Elternhauses seine Dominanz bewahren zu können.

Die Mutter kann als sehr egozentrisch erlebt werden nach dem Motto "Ich weiß, was für dich gut ist!". Das Kind fühlt sich in seiner Realität und in seinem Wesen von seinen Eltern nicht gesehen. Die Mutter scheint ihm zu wenig Einfühlungsvermögen entgegenzubringen, wenn sie ihm vorzugeben scheint, dass sie das Maß aller Dinge sei. Das Kind kann ihren Optimismus in ihrem

Kommentar "Das wird schon wieder!" so erleben, dass sie seine momentanen Leiden nicht respektiert.

Muttersuchbild: Marie wünscht sich eine starke, lebensbejahende Mutter, die wie eine Löwin um sie zu kämpfen weiß. Sie möchte als ihr Lieblingskind auf einen Thron gesetzt und von ihr verwöhnt werden. Sie soll ihr ein gutes Leben bieten und ihr die Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten aus dem Weg räumen.

Erziehung: Ein Problem des Löwe-Mond-Kindes stellt der Verzicht auf Wünsche dar. Es will auch nicht erst als Zweiter in der Warteschlange drankommen. In der Geschwisterreihe wird sich Marie in den Vordergrund spielen und es nicht zulassen, dass ihr ein anderer bevorzugt werden könnte.

Sexualerziehung und Pubertät: Durch ihren emotionalen Ausdruck von Stärke wird Marie immer wieder den eher zuversichtlichen, konkreten und Autorität ausstrahlenden Teil in einer Beziehung einnehmen. Im Beziehungsbereich wird sie nicht die passiven Anteile leben wollen. Sie wird Erwartungen haben, die ihr erfüllt werden sollen, und sie wird sich nicht mit dem arrangieren, was ihr die Welt gerade bietet. Da sie mehr mit ihren Wünschen befasst ist, kann sie die Früchte vor ihrer Haustüre vielleicht gar nicht wahrnehmen.

Ein Löwe-Mädchen kann sich mit dem männlichen Geschlecht in Konkurrenz stellen, indem es sich gegen die bisherige Rollenzuweisung für das weibliche Geschlecht, wie etwa Umsorgen und Hingabe,

auflehnt. Ein solches Mädchen kann sich jüngere Partner oder Freunde suchen, die ihm ihre Lebensführung übertragen wollen.

Sexualität wird dann nur zu einem Aushängeschild, wenn die Hingabe in der weiblichen Sexualität mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Für einen Löwe-Jungen wird es wahrscheinlich weniger Rollenkonflikte geben. Er kann sich eine Partnerin suchen, die ihm zwar sein Leben organisiert, aber ihm trotzdem noch die Chance lässt, nach außen hin eine Autorität zu verkörpern. Die liebende Partnerin wird seine Wünsche allerdings zu respektieren und zu erfüllen haben. Sexualität kann im Leben des jungen Löwe-Mannes eine zentrale Rolle einnehmen, da er seine Vitalität darin geäußert sieht. Genuss und Sinnlichkeit sind der Weg zu seinem Potenzempfinden. Er glaubt, dass ihm sexuelle Befriedigung zusteht und wird in einer Partnerschaft nicht darauf verzichten wollen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 5. Haus, zu Sonne-Mond-Aspekten, zur Sonne im 4. Haus und zur Sonne im Krebs.

Der Mond von Marie im zweiten Haus



Umgang mit den Mitteln: Marie geht vermutlich intuitiv an das Wesen der Dinge heran. Ihr größter Antrieb ist das Wohlfühlen, das sie auf körperlicher und materieller Ebene erreichen möchte. In ihrem Zimmer kann sie sich Höhlen bauen, in denen sie sich versteckt, weil sie sich darin geborgen

fühlt. Ihr Allgemeinzustand richtet sich nach ihrem körperlichen Wohlbefinden. Marie wird unbequeme und beengende Kleidung wahrscheinlich ablehnen und sich zu einem Schlemmer in Essensangelegenheiten entwickeln. Intuitiv wird sie für sich einen Weg wissen, wie sie zu etwas kommt, das ihr Befriedigung verschafft. Bei den Omas und Tanten weiß sie sehr bald ganz genau, wie sie zu Schokolade oder Geld kommen kann.

Revierversicherung: Im Grunde genommen geht es Marie darum, sich in ihrer Umgebung sicher und geborgen fühlen zu können. Sie möchte ein friedliches Zuhause haben, in dem Harmonie und eine freundliche Atmosphäre herrscht. Je mehr Disharmonien in ihre Gefühlswelt eindringen, desto mehr baut sie Schönheiten im materiellen Sinne um sich herum auf. Sie entdeckt dann eine Sammelleidenschaft für bestimmte Dinge. Das fehlende Geborgenheitsgefühl wird mit Konsumgütern kompensiert. Gefühle werden auf die materielle Ebene übertragen. Da ein Gefühl aber auf der Gefühlsebene befriedigt werden muss, bleibt trotz vieler Geschenke immer eine Unzufriedenheit zurück - und neue materielle Wünsche liefern ihren Beweis. Da das Gefühl keine Nahrung erhalten hat, entsteht in einem solchen Kind die Gier und das Festhalten am Materiellen: der Geiz. Liebgewonnene Dinge muss es dann immer bei sich haben: so kann eine mittlere Katastrophe eintreten, wenn der Teddybär irgendwo vergessen wurde. Dann dient das Kuschtier

als Ersatz für Geborgenheit. Ein Kuscheltier sollte aber die Zuwendung der Eltern nicht ersetzen müssen.

Mit dieser Mondstellung wird Marie immer wieder vor Entscheidungen zwischen Liebe und Besitz gestellt sein. Marie wird sich dann für die Liebe entscheiden können, wenn sie in ihrer Kindheit genügend Zärtlichkeit und Zuwendung erfahren hat.

Eltern-Kind-Beziehung: Marie erlebt bei ihren Eltern wahrscheinlich die Gewichtung auf materielle Sicherheit. Sie werden in ihren Augen wohl deshalb ein Eigenheim anstreben, damit sie ihre Geborgenheit, die mit ihrer Bleibe in Verbindung gebracht wird, nicht mehr verlieren können. Die Geborgenheit wird aber dann an einem Gebäude und nicht an den Familienmitgliedern festgemacht, die sich mit ihrer gegenseitigen Liebe alles geben könnten, was sie brauchen.

Bei dieser Mondstellung geht oft ein Erbe oder ein Familienbesitz an das betreffende Kind weiter. Im übertragenen Sinne wird von den Eltern die Sorge für die familiäre Sicherheit nun auf ihr Kind übertragen. Damit hat das Kind den indirekten Auftrag übernommen, die Familie zu bewahren und die emotionale Bindung an die Eltern aufrechtzuhalten. Das Gedenken an die Eltern kann in späteren Jahren so hochgehalten werden, dass am Besitz nichts verändert werden darf.

Erziehung: Marie braucht ein liebevolles Zuhause und die Gewissheit, dass die Beziehung ihrer Eltern zueinander beständig ist. Sie möchte für ihre emotionale Zufriedenheit beide Elternteile um sich haben. Unter einer Scheidung wird so ein Kind mehr als andere leiden und sich innerlich für die Zusammenführung ihrer Eltern verantwortlich fühlen. Die Erfahrung von Liebe im Elternhaus ist für Marie ein wesentlicher Faktor, der ihre Zukunft prägt. Darauf wird ihr Lebensweg basieren und auch die Entscheidung, ob sie in ihrem Leben mehr auf materielle Werte Gewicht legt oder ob sie der Liebe in ihren Beziehungen den Vorrang gibt.

Pubertät: Marie wird ihre Sinnlichkeit und ihre Fähigkeit zum Genießen leben. Sexualität wird zum Genuss. Um sich fallen lassen zu können, muss zuerst einmal das Umfeld stimmen. Ein gemütliches Bett und die Sicherheit, nicht von den Eltern entdeckt zu werden, sind bei ihr Voraussetzung für den Austausch von Zärtlichkeiten. Sie möchte sich in einer Partnerschaft sicher fühlen können und Treue ist ihr in einer Beziehung wichtig. Mit häufig wechselnden Partnern und materieller Verhaftung kompensiert sie ihre emotionale Verlorenheit.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Stier, zu Mond-Venus-Aspekten, zur Venus im 4. Haus und zur Venus im Krebs.

Der Mond von Marie im Trigon zur Venus



Allgemein: Gefühl und Liebe

Beziehungsfähigkeit: Bei Marie stehen Gefühl und die Fähigkeit, sich sozial integrieren zu können, in einem positiven Verhältnis zueinander. Sie ist anpassungsfähig, kann auf die Menschen zugehen und sich auf sie einstellen. Sie ist sensibel genug, um die emotionale Verfassung ihres Freundes zu erspüren und ihm dann auch das geben zu können, was der gerade braucht.

Marie macht sich in ihrer umgänglichen Art allseits beliebt. Sie findet stets ein gutes Wort zur rechten Zeit, tritt mit ihrer Feinfühligkeit auch in kein Fettnäpfchen und weiß mit ihren Mitmenschen sehr diplomatisch umzugehen. Sie kann sich als Vermittler zwischen zwei Parteien einschalten und diese auch zu einer Einigung führen, die sie mit ihren positiven Einstellungen und in ihrer liebevollen Art erreicht.

In allen Gruppen, so auch in der Schule, wird sie mit ihrem sozialen Engagement hervortreten und ihr Lebensweg kann über die Zuneigung und das Vertrauen ihrer Mitmenschen mit Erfolg und Glück beschieden sein.

Eltern-Kind-Beziehung: Marie fühlt sich in ihrer familiären Umgebung aufgehoben. Die familiäre Atmosphäre erscheint ihr liebevoll und spendet ihr Sicherheit. Da sie sich zu Hause wohlfühlt, lädt sie lieber ihre Freunde zu sich ein, als dass sie sich in eine nicht

vertraute Umgebung wagen möchte. Sie hat ein offenes Herz und kann damit ihre Freunde willkommen heißen.

Zwischen Mutter und Kind herrscht Herzlichkeit. Marie kann sich der Liebe ihrer Mutter stets sicher sein, auch wenn sie nicht in allen Bereichen mit ihr übereinstimmen sollte. Sie weiß, dass sie sie gefühlsmäßig nie verlassen wird und bezieht aus dieser Sicherheit heraus ihre Stärke. Die Mutter dient ihr in ihrem sozialen Verhalten als Vorbild: an ihr lernt sie die Liebe zu den Menschen kennen. In ihrer Einfühlsamkeit kennt die Mutter die kleinen Enttäuschungen in einem Kinderleben und wird auch stets für Marie zugänglich sein wollen. Wenn es ihr wichtig ist, wird Sie aber nicht die Möglichkeit scheuen, sich von ihrem Kind in persönlichen Dingen abgrenzen zu können, um auch zu ihrem Eigenleben zu finden.

Erziehung: Marie geht eher intuitiv als vernunfts- oder realitätsbezogen mit den Menschen um. Sie hat ein Gespür für den Menschen und die Situation an sich, womit sie ganz persönlich und einfühlsam auf die spezielle Situation und den Menschen reagieren kann. Sie wird sich auf ihre Intuition verlassen können. Doch zu ihrem eigenen Standpunkt kann sie nur in der völligen Ruhe und Abgeschlossenheit von den anderen finden. Im Rückzug findet sie dann auch wieder zu sich selbst. Wenn sie sich in sein Zimmer zurückgezogen hat, kann sie sich von der Außenwelt erholen. Sie sollte dann nicht gestört werden, denn sie wird aus eigenen Stücken wieder auftauchen, wenn sie den

Kontakt wieder sucht. Ihre spontanen Entscheidungen werden in der Regel diejenigen sein, die mit ihrem Inneren übereinstimmen, da sie ihrer Intuition entstammen und noch unter keiner Beeinflussung von außen standen.

Pubertät: In ihrer herzlichen Offenheit kann Marie auf die Menschen zugehen. In Gefühlsdingen wird sie den richtigen Partner für sich erwählen können. Sie umgibt sich mit Menschen, die zu ihr auch passen.

Da sie die richtigen Menschen zum richtigen Zeitpunkt wahrnehmen kann, findet sie auch das Glück in der Liebe und kann ihr Liebesleben harmonisch gestalten.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im Stier und in der Waage, zum Mond im 2. und 7. Haus, zur Venus im 4. Haus und zur Venus im Krebs.

Was bedeutet die Sonne im Horoskop?



Die Sonne symbolisiert im Horoskop das Schöpferische. Das, woraus der Mensch schöpfen kann, ist sein Selbst, das auch als Ego bezeichnet wird. So wie die Sonne im Kosmos nach allen Seiten strahlt, so ist auch bei der astrologischen Sonne die energetische Richtung extrovertiert. Der Mensch schöpft aus seinem Selbst und bringt sein Wesen ans Licht - womit der Selbstaussdruck des Individuums gemeint ist. Wille und Zielsetzung sind die Potenziale der Sonne, womit die Leitlinie im Leben des Menschen erkennbar wird. Über die Sonne begreift ein Mensch seine Vitalität und

Lebensfreude. Sie ist das lebensspendende Prinzip. Über die Sonne verspürt der Mensch den Drang zur Selbstverwirklichung, die ein wesentlicher Schritt zur Individuation ist, als deren Ergebnis der Mensch für sich die Antwort auf die Frage "Wer bin ich?" finden kann.

Bei der Geburt trägt jeder Mensch ein Bild des Mütterlich-Weiblichen in sich, das im Horoskop durch den Mond symbolisiert wird und ein Bild des Väterlich-Männlichen, vertreten durch das Sonnenprinzip. Diese Elternbilder sind Archetypen, also Urbegriffe für einen Seinszustand. Aus diesen Begriffen heraus kann man darauf schließen, wie ein Kind seinen Vater und seine Mutter erlebt.

In verschiedenen Familienkonstellationen ist der leibliche Vater nicht immer anwesend. Mit der Sonne wird aber allgemein das väterliche Vorbild des Kindes beschrieben. Jedes Kind sucht nach einer Autorität, die ihm Handlungsweisen zeigen kann, wie es seine inneren Ziele und Herzensanliegen in der Außenwelt verwirklichen kann. Von dieser als Vorbild und Identifikationsmodell erwählten Person bezieht das Kind sein Selbstwertgefühl, mit dem seine persönliche Kraft im Außen gestärkt oder geschwächt sein kann - wodurch es entweder handlungsstark oder unselbstständig reagiert. In der Regel übernimmt auch noch in unserer modernen Zeit die Mutter in den ersten Lebensmonaten die emotionale Versorgung des Kindes und der Vater vertritt die Regeln und Strukturen außerhalb des kindlichen, emotionalen Erfahrungsbereiches. Im Horoskop wird

durchaus angezeigt, wie ein Kind mit dem Rollentausch seiner Eltern oder mit dem Fehlen eines Elternteiles zurechtkommen kann.

In den ersten Lebensjahren werden die Eltern bei ihrem Kind hauptsächlich die unter dem Mond beschriebenen Charakterzüge feststellen können, da ein Kind als rein emotionales Wesen auf die Welt kommt und erst im Laufe der Zeit sein Ich zu entwickeln lernt. Der Mond beschreibt das Kindheits-Ich, das genährt werden möchte und die Sonne das Erwachsenen-Ich, das sich entwickelt und gefördert werden sollte. Es gibt aber auch durchaus Konstellationen von Sonne und Mond, bei denen ein erwachsener Mensch lieber auf der emotionalen Basis des Kindheit-Ichs verbleibt und sich nicht in die Selbstständigkeit seines Erwachsenen-Egos hineinbegeben mag.

Um ein Kind in seiner Entwicklung optimal fördern zu können - was bedeutet, dass es die Möglichkeit erhält, alle seine Potenziale zur Wirkung bringen zu dürfen - werden hier Ratschläge gegeben, die bei der Erziehung des Kindes helfen können.

Die Sonne von Marie im Zeichen Widder



Ein Widderkind ist - wie der Frühling - bereit, alle Dinge neu zu sehen und auszuprobieren.

Der Winter hat die Vergangenheit vergessen lassen, weshalb solch ein kleiner Mensch naiv und unbedarft auf das Leben zugehen kann. Die Welt steckt voller Wunder und Reize, die

es wert sind, dass man sie aufnimmt. Im Frühling geht es um das Entspringen und um das Sprießen. Hier wird die Feuerenergie wirksam, die die Qualität des Inspirierens und des Tatendranges beschreibt. So wie im Frühling in jedem Menschen wieder die Lebensgeister nach einem langen Winter erwachen, so erlebt ein Widderkind jeden neuen Tag. Solch ein kleiner Mensch steckt voller Energie und Lust zum Anpacken.

Marie will sicherlich überall mit dabei sein, da sie befürchtet, dass sie einen interessanten Augenblick in ihrem Leben versäumen könnte. Sie kann nicht lange zuschauen, sondern ist gleich verleitet, die Dinge selbst in die Hand nehmen zu wollen. Überall mischt sie mit und mit ihrer Tatkraft ist sie so flink, dass die Eltern nicht schnell genug schauen können, was sie jetzt schon wieder herumwerkelt. Als Widderkind ist Marie ein Handwerker und hilft mit Sicherheit bei allen anfallenden Arbeiten im Haushalt gerne mit und zeigt auch praktisches Geschick. Allerdings kann es beim Putzen zu größeren Überschwemmungen kommen, denn Feinarbeit und übermäßige Sorgfalt sind nicht gerade ihre Stärke. Voller Schwung ist sie auch stets das Kind, dem bei den Mahlzeiten - fast schon aus lauter Gewohnheit - aus Unachtsamkeit immer wieder aufs Neue sein Glas mit Saft auf der frischen Tischdecke umfällt. Sie ist manchmal etwas schusselig, was aber eher mit ihrer Ungeduld in Verbindung zu bringen ist als mit Ungeschicklichkeit. Marie wird von dem Prinzip "ICH WILL" geleitet. Beim

Mittagessen will sie zum Beispiel sofort die Nudeln haben und hat dabei alle anderen Nebensächlichkeiten - wie die vollen Gläser - vergessen.

Überhaupt fällt es ihr sehr schwer, auf etwas warten zu müssen. Sie ist ein Mensch der Tat und des Wollens. In ihrem Wesenskern ist sie auf ihre egoistischen Anliegen und Ziele bedacht. Absicht und Tat sind bei ihr eins, weshalb sie auch zu unüberlegten Aktionen neigt. Im Grunde genommen kennt Marie keine Angst vor lauernden Gefahren, da sie in ihrer Handlungslust gar nicht so weit kommt, vor einer Tat etwas zu überdenken. Wenn sie noch nicht schwimmen kann, springt sie voller Elan und Zuversicht ins kalte Wasser, ganz ohne Schwimmflügel, nur weil sie sich gedacht hat, dass sie das doch auch so können müsste wie die anderen. Technik und Präzision sind für sie viel zu kompliziert und nebensächlich. Beim Schwimmenlernen taucht sie einfach ein paar Mal unter, schluckt enorm viel Wasser, aber ganz unverhofft bleibt sie dann doch mit dem Kopf oben - und schwimmt. Marie ist eher ein Autodidakt, da die ständigen Korrekturen ihres Lehrmeisters sie ganz einfach aufregen. Sie glaubt, dass sie alles schon kann und fühlt sich eher angegriffen, wenn ihre ersten Versuche beim Rollschuhfahren auch noch kommentiert werden.

Marie ist äußerst willensstark bei Aktionen, die sie selber betreffen oder die aus ihrer Absicht heraus entstanden sind. Auf der anderen Seite ist sie aber auch mit keinem Mittel zu irgendetwas zu bewegen, das sie

nicht will. Marie lässt sich keine Vorschriften machen, sondern geht im Zweifelsfalle auch mit dem Kopf durch die Wand, nur um ihren eigenen Willen durchzusetzen. Allerdings kann es Marie nicht ertragen, wenn ihr ständig nachgegeben wird, da sie den anderen damit als schwächer degradiert und die Achtung vor ihm verliert. Marie will ihre persönlichen Kräfte messen und sucht sich durchaus Vorbilder, die sie als noch mutiger, noch stärker und noch durchsetzungsfähiger betrachtet.

Ein Mensch mit einer Widder-Sonne identifiziert sich mit dem Bild eines Helden, der wie Siegfried aus den Nibelungen, groß, stark und unbesiegbar allen Widersachern trotzt. Ein wahrer Held sucht den fairen Kampf der Stärke - und auch Marie agiert mit offenen Mitteln und lässt sich wenig Hinterhältigkeiten einfallen, denn dafür ist sie viel zu direkt und spontan. Deshalb bedarf Marie auch der Fairness ihrer Mitmenschen, da die Wut sie in einem unlauteren Kampf über alle Hindernisse hinwegfegen lässt. So ein impulsiver Mensch kann nur mit eindeutigen Schranken gestoppt werden, an denen sie sich vielleicht den Kopf anschlägt, aber dann doch zum Nachdenken kommt. Als Elternteil braucht man viel innere Ruhe und Gelassenheit, mit der man eigene Bedingungen stellt und die ungebändigten Kraftausbrüche locker hinnimmt, aber trotzdem in wichtigen Dingen standfest bleibt.

Ein widerbetontes Kind setzt gerne und schnell etwas in Gang, doch die Durchführung und Ausarbeitung bis zu einem gelungenen Ende verlangen von ihr zu viel Durchhaltevermögen und Ausdauer. Marie möchte etwas inszenieren, fängt somit viel an, aber kann sich nicht bis zum Schluss konzentrieren, da sie sich gar keinen größeren Plan gemacht hat, wie etwas weitergehen soll. Dabei sind ihr in der Zwischenzeit schon wieder so viele Dinge eingefallen, die sie auch geschwind angefangen hat, dass sie die vorhergehende Sache schon längst wieder vergessen hat. Aus dieser tätlichen Unrast heraus tauchen bei widerbetonten Kindern häufig Konzentrationsschwierigkeiten auf und das Stillsitzen in der Schule wird ihnen zur Qual. Im Sport sind sie aktiv und einsatzbereit, doch jede Feinarbeit verlangt enorm viel Kraft. In ständigem Kontakt mit einem Elternteil oder mit dem Lehrer kann so ein Quirl vorübergehend bei der Stange gehalten werden - doch das kann allerdings auch für die Beteiligten sehr anstrengend werden, denn so ein Widderkind fordert die Aufmerksamkeit seiner Mitmenschen auf enorme Weise. Nur, wenn sie beschäftigt ist und gerade einmal wieder einen gigantischen Einfall verwirklicht, kann sie still und ruhig arbeiten. Allerdings sollten die Eltern bei zu viel Ruhe im Kinderzimmer stets gewarnt sein, denn dann versucht sich Marie sicherlich gerade an einer äußerst gefährlichen Mutprobe.

So ein kleiner Widder ist den ganzen Tag auf den Beinen, kann allerdings nur kurze Krafteinsätze bewerkstelligen, da er sich schnell auspowert, jedoch in rasanter Geschwindigkeit seine Kräfte wieder regeneriert. Daher erscheinen die Ruhepausen am Tag sehr kurz und die Aufsichtspersonen müssen die Gelegenheit des kurzen Aufatmens für sich nützen. Es kommt aber auch durchaus vor, dass sich Marie keine Entspannungsphase gönnen kann, sodass sie dann in einem Anfall von Überreiztheit zu Tobsuchtsanfällen neigt. Daher wird Marie auch immer wieder zu Ruhephasen angeleitet werden müssen, was sicherlich nur in der Kleinkindphase mit einem Mittagsschlaf zu bewerkstelligen sein wird - jedoch gibt es auch noch andere Entspannungsmöglichkeiten wie zum Beispiel die, eine Kasette zu hören.

Vater-Suchbild: Marie wünscht sich ein väterliches Vorbild, mit dem sie die Wunder der Welt entdecken und tolle Abenteuer bestehen kann. Sie möchte ihre Kräfte mit ihm messen können und vor allem einen starken Mann vor sich haben, der mutig und tatkräftig ihr die Wege und Mittel zeigt, wie man im Leben etwas anpackt. Der Vater soll greifbar und für sie im zwischenmenschlichen Kontakt ein Maß an Stärke sein.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater wird als aktiv und praktisch erlebt. Zu Hause scheint er die Dinge in Angriff zu nehmen und einen unermüdlichen Unternehmungsgeist zu besitzen. Für Marie ist er derjenige, der die Ideen hat und sich für gemeinsame Aktivitäten anbietet. Allerdings soll es schon nach seiner

Nase gehen und die Abläufe sollen seinen Vorstellungen entsprechen. Um sich beim Vater durchsetzen zu können, braucht Marie viel Willenskraft und so manches Mal trägt sie mit ihm eine kleine Rangelei aus. Im Grunde genommen können sich Vater und Tochter gut verstehen, wenn jeder einmal der Boss sein darf. Auf alle Fälle sieht Marie in ihrem Vater eine Autorität, deren Kraft sie bewundert und der sie nacheifern möchte.

In Verbindung mit Saturn verliert das ansonsten vitale und offene Verhältnis der beiden an Leichtigkeit und Marie kann ihren Vater als harten und verbissenen Arbeiter ansehen, der immer etwas tun muss und daher für sein Kind keine Zeit hat. Wenn zur Widder-Sonne eine marsische Komponente hinzu kommt, so kann sich Marie des Öfteren von ihrem Vater bedroht fühlen, weil dieser ihr ungestüm, unbeherrscht und cholerisch erscheint. Dann können vor allem in der Pubertät erbitterte Machtkämpfe und aggressive Streitereien vorkommen, mit denen Marie ihrem Vater die Stirn bieten möchte, um zu einer eigenen Selbstheit zu gelangen.

Pubertät: Ein Mädchen mit einer Widder-Sonne sieht mehr die männlichen Komponenten wie Durchsetzungskraft für seine Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund und gibt sich daher eher dominant und selbstbestimmt. Die jungen Männer haben bei einem Mädchen nicht allzu viel zu sagen, da es sich auf seine eigene Stärke verlassen kann. So eine junge Frau

nimmt ihr Leben selbst in die Hand und verlässt sich nicht auf einen Partner, der sie versorgen und beschützen will.

Wenn ein Junge eine Sonne im Zeichen Widder im Horoskop vorweist, so identifiziert er sich voraussichtlich sehr stark mit dem Männlichkeitsvorbild seines Vaters und übernimmt von ihm dieselben Methoden und Verhaltensweisen, mit denen er glaubt, sich wie ein Mann im Leben zu behaupten. Nachgiebigkeit und Rücksichtnahme können von ihm allerdings als Schwäche ausgelegt werden, sodass es für ihn wichtig sein wird, diese sozialen Elemente des menschlichen Kontaktes bei seinem Vater wahrgenommen zu haben.

Erziehung: Ein widerbetontes Kind bietet in einer unermüdlichen Form die eigene Liebe an, was von seinen Mitmenschen aber meistens nicht in diesem Sinne interpretiert wird. In dem Verhalten von Marie anderen gegenüber steckt die Achtung vor dem Willen des Gegenübers. Obwohl Marie oftmals versucht, ihren Kopf mit Gewalt durchzusetzen, steckt dahinter doch die faire Einstellung, dass sich der Kontrahent mit derselben Kraft gegen sie auflehnen kann. Nach einem fairen Kampf gibt es einen fairen Sieg - vielleicht mit dem Angebot einer Revanche. Nur, wenn sich Marie gezwungen oder ungerecht behandelt fühlt, wird sie trotzig und blindwütig. Kein Mensch kann sich zu einem Neuanfang immer wieder so bereit erklären wie ein Widderkind - und alle vergangenen Zwistigkeiten vergessen. Marie erfreut sich an ihrem Werden und an ihrer

Kraft - die sie so beweisen möchte wie eine junge Pflanze, die mit ihrer Blüte den Triumph darüber feiert, dass sie eine Teerstraßendecke zum Bersten gebracht hat.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im 1. Haus, zu Sonne-Mars-Aspekten, zum Mars im 5. Haus und zum Mars im Löwen.

Die Sonne von Marie im zehnten Haus



Die Aufgabe in der Welt: Mit dieser Sonnenstellung kann bei Marie von einer großen Schaffenskraft ausgegangen werden, mit der sie in der Welt etwas bewegen wird. Marie fühlt sich verpflichtet, Aufgaben zu übernehmen und zum Erfolg für ein Ganzes zu führen. Ihre persönlichen Anliegen wird sie einem gemeinschaftlichen Ziel unterordnen. Marie fühlt sich dazu verpflichtet, Struktur und Arbeit für die Menschen in ihrer Umgebung zu übernehmen. Mit dieser Sonnenstellung wird sie ihre ursprünglichen Möglichkeiten übersteigen können und mit viel Arbeit und Ehrgeiz gar eine leitende oder auch selbstständige Position in ihrem Beruf und in ihrem Umfeld anstreben.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Marie definiert ihr Selbst über Arbeit und Pflicht und wird daher im späteren Leben etwas im äußeren Rahmen bewirken. Sie wird sich nicht mit den Arbeiten zu Hause zufrieden geben können, da es sie zu größeren und der Familie übergeordneten Aufgaben zieht. Sie wird einen Beruf erlernen wollen und auch darin arbeiten möchten. Daher ist für sie eine

Ausbildung von Nutzen, in der sie auch Erfolgchancen wahrnehmen kann. Im handwerklichen Fach kann sie sich zum Meister emporarbeiten, da sie in irgendeiner Form einen selbstständigen Bereich braucht, in dem sie das Sagen hat. Organisatorisches Talent wird ihr durch ihre innere Klarheit und durch ihre Fähigkeit zur Strukturierung gegeben sein. Dort, wo Marie auftritt, wird man sie nicht übersehen können, da sie vor allem mit ihrem Können und mit ihrem Fleiß auf sich aufmerksam macht. Marie möchte einmal eine Arbeit finden, mit der sie sich identifizieren kann, sodass ihr Jobs oder Hilfsarbeiten nur vorübergehend genügen können. Nur mit einem gebrochenen Selbstwertgefühl kann sie sich über einen längeren Zeitraum niedrigen Arbeiten hingeben, obwohl sie keine Scheu vor Arbeit hat und überall ihren vollen Einsatz zeigen mag. Da die Sonne im 10. Haus im Horoskop stark steht und die Persönlichkeit ans Licht der Welt bringt, wird sich Marie einer gewichtigen Aufgabe im öffentlichen Sinne widmen wollen.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint mit öffentlichen Aufgaben belastet zu sein, die ihn nicht viel zu Hause sein lassen. Auf Marie macht die väterliche Geschäftigkeit den Eindruck, dass der Vater im Beruf eine leitende Stellung hat oder zumindest über ein paar Mitarbeiter zu bestimmen hat. Es kommt ihr so vor, dass der Vater irgendwie wichtig zu sein scheint und in der äußeren Welt gebraucht

wird. Darin sieht Marie eine Erklärung dafür, weshalb der Vater seiner Tochter nicht so zur Verfügung stehen kann.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater scheint in der Familie der Vertreter von Struktur und Disziplin zu sein. Aufgrund seiner Prinzipien, die er vor Marie vertritt, wird er in gewisser Weise als streng und auch ein wenig als emotional unnahbar erlebt. Der Vater steht hinter seinen Aufgaben und hinter einer Ordnung, die er nicht nur in der Öffentlichkeit - vertritt. Auf Marie wirkt seine pflichtbetonte Lebenseinstellung dadurch zwingend, dass auch sie sich aus einem Schuldgefühl heraus verpflichtet fühlt, etwas im Leben auf sich nehmen oder über-nehmen zu müssen. Marie glaubt, leisten zu müssen, um die Gunst ihres Vaters gewinnen zu können. Allerdings scheinen dessen Ansprüche hoch zu sein, sodass der Vater die Leistungen seines Kindes als unwichtig abtun mag - denn es gibt für ihn im Leben stets wichtigere Dinge, als ein schön gemaltes Bild zu loben, das für ihn aber keinen Zweck im Alltagsleben erfüllt.

Für Marie ist der Vater sehr realitätsbezogen und kann ihrer kindlichen Fantasie nicht folgen. Daher erscheint er ihr manchmal wenig einfühlsam und zu stark fordernd. Marie fühlt sich von ihrem Vater in Gefühlsnöten nicht verstanden und kann nur die Aufmerksamkeit des Vaters erlangen, wenn sie dessen aufgetragene Arbeiten ordnungsgemäß erfüllt hat. Je mehr Leistung sie investiert, desto größer kommt Marie das väterliche Lob vor, das an äußeren und oft an unpersönlichen Maßstäben gemessen wird.

Daher hat Marie manchmal den Eindruck, dass sich der Vater nur nach der Meinung anderer Leute und nach deren Wertesystem ausrichtet.

Erziehung: Um ihr väterliches Vorbild zufrieden stellen zu können, braucht Marie ein hohes Maß an Energie. Sie tendiert dazu, ihre ganze Kraft für eine öffentliche Anerkennung zu geben, nur damit der Vater ihren persönlichen Wert erkennen mag. Wenn im Horoskop nicht noch emotionale Anzeichen für die Vater-Kind-Beziehung sprechen - zum Beispiel Venus- oder Jupiter-Verbindungen zur Sonne -, so scheint für Marie das Leben erst mit der Berufslaufbahn zu beginnen, denn erst dann glaubt sie, eine Chance zu haben, die Achtung und Wärme ihres Vaters erfahren zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Steinbock, zu Sonne-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 5. Haus und zum Saturn im Löwen.

Die Sonne von Marie in Konjunktion zum Merkur



Allgemein: Standpunkt und Logik
Kommunikationsfähigkeit: Wenn der Merkur in einem Feuer- oder Wasserzeichen steht, wird das logische Denkvermögen von subjektiven Beweggründen stark beeinflusst. Sollte der Merkur in dieser Konjunktion in einem Wasserzeichen - im Krebs, im Skorpion oder in den Fischen - vorkommen, so ist das Denken mehr auf die emotionale Vergangenheit gerichtet - und die Entscheidungen fallen gefühlsmäßig oder

intuitiv aus, kommen also aus dem "Bauch". Dabei spielen momentane emotionale Verfassungen eine Rolle, sodass die äußeren Standpunkte aus einer Laune heraus entstehen und sich mit der psychischen Stimmung durchaus wieder ändern können.

Wenn der Merkur mit der Sonne in einem Feuerzeichen eine Konjunktion eingeht, ist die Begeisterungsfähigkeit sehr groß - doch die Absichten sind egozentrisch gesteuert, sodass Marie stets ihren eigenen Willen durchsetzen möchte und in ihren Ansichten relativ wenig Objektivität zeigen kann. Ihre Handlungsweisen sind unreflektiert, da sie spontan und unvermittelt geäußert werden. Rhetorisch kann sie durchaus gewandt sein, wobei sie allerdings ihr Gegenüber eher von ihrer Sichtweise überzeugen möchte, als dass sie dessen Argumentationen erwägen will.

Mehr Objektivität verspricht diese Sonne-Merkur-Konjunktion, wenn der Merkur in einem Luftzeichen - zum Beispiel in den Zwillingen, in der Waage oder im Wassermann - steht. Mit diesen Tierkreiszeichen wird eine geistige Kraft im Menschen angedeutet, die sich über subjektive Wünsche hinwegsetzen kann. Allerdings wird Marie genügend rhetorisches Geschick vorweisen, um dann mit taktischer Überredungskunst und viel Faktenwissen auch ihre Herzensangelegenheiten an den Mann zu bringen. Doch sie kann auch durchaus wichtige Argumente in ihr eigenes Konzept mit einbauen und damit die Anregungen von außen wenigstens teilweise akzeptieren.

Wenn es sich bei dieser Konjunktion um einen Erd-Merkur handelt, der in den Zeichen Stier, Jungfrau oder Steinbock steht, wird Marie ihr Handeln in praktischer Weise zu steuern wissen. Ihre Entscheidungen fallen eher in bedächtiger Weise, doch ihre Zielsetzungen sind sehr klar und konstant, sodass sie auch ihr Wort hält und eine klare Linie in ihrer Persönlichkeitsstruktur zeigen kann. In der Regel ist sie zweckgebunden und zeigt in ihren Beschlüssen wenig Experimentierfreudigkeit. Möglicherweise kann sie sehr materiell eingestellt sein, was aber wiederum von einem guten Geschäftssinn zeugt, da sie durchaus Mittel anwendet, die sie an ihre Ziele bringen können.

Eine größere Objektivität ist gewährleistet, wenn die Sonne-Merkur-Konjunktion in verschiedenen Zeichenstellungen der beiden Planeten zustandekommt und vor allem, wenn ein Erdzeichen oder ein Luftzeichen in der Konjunktion enthalten ist.

Leitlinien und Willensäußerung: Wenn der Merkur weniger als 4° von der Sonne entfernt steht, so spricht man von einem "verbrannten Merkur", da die Energie der Sonne das klare Denkvermögen völlig überstrahlt und Konzentrationsschwierigkeiten auftauchen werden. Marie kann dann keinen theoretischen Lernstoff in sich aufnehmen, der nicht mit einer egozentrierten Absicht in Verbindung steht. Vorgänge, die in ihrer Persönlichkeitsstruktur nicht enthalten sind oder ihren egoistischen Zielen zuwiderhandeln, kann sie häufig nicht verstehen oder kritisch durchleuchten. In

solchen Fällen tritt dann Unruhe oder geistiges Abschalten auf. Marie wird dann von dem Motto: "Ich will handeln" geprägt, wobei es ihr bei der Planung nicht auf Pro und Kontra ankommt. Sie wird dann mit ihren Erfahrungen im betreffenden Augenblick zurechtkommen müssen.

Je weiter die Sonne-Merkur-Konjunktion auseinander klafft, desto besser kann Gelerntes anschaulich vermittelt werden und das Wissen kann schnell und mühelos für die eigenen Angelegenheiten verwendet werden. Marie wird dann sehr klar ihren Vorteil erkennen und die Informationen dafür auch in ihren Handlungsbestrebungen einsetzen. Die Distanz von Sonne und Merkur bringt eine gute Beobachtungsgabe mit sich und die Reaktionen können sinnvoll für die persönlichen Verwirklichungen eingesetzt werden.

Vater-Kind-Beziehung: Bei dieser Konjunktion unterstützt erfahrungsgemäß der Vater bei Marie das Lernen und vermittelt ihr auch seine eigenen Interessen und Hobbys, sodass Marie in den väterlichen Wissensbereichen sehr bald beachtliche Kenntnisse vorzeigen kann. Marie nimmt wahr, dass der Vater Wert auf ihre intellektuellen Fähigkeiten legt und sich für sie auch eine schulische oder berufliche Laufbahn wünscht, die der Vater sich vielleicht selber nicht erfüllen konnte.

Marie erlebt ihren Vater als vielseitig interessiert und - in den meisten Fällen dieser Konjunktion - als sportlich. Er scheint kein Alter zu haben und ewig jung geblieben zu sein. In der Regel ist so ein Vater aber lärmempfindlich und kann auf spontane, schrille oder unruhige Äußerungen und Verhaltensweisen seines Kindes genervt reagieren. Allerdings wird er sich vermutlich den Verantwortungen gegenüber seinem Kind mit Vorliebe entziehen, vor allem dann, wenn sich Marie in Gefühlsnöten befindet. Für Marie stellt sich die Situation häufig so dar, dass sie Schmerzen, Ängste und auch Freude in rationaler Form zu äußern hat, damit ihr Vater diese auch registriert. Somit lernt Marie schon früh, ihre Gefühle zurückzuhalten und sie so wiederzugeben, wie sie glaubt, dass es von ihrem Vater gewünscht wird. Damit besteht zwischen den beiden aber auch eine gewisse emotionale Distanz, weil Marie die Wärme und Herzlichkeit des Vaters nur über Worte, aber nicht über ein inneres Gefühl vermittelt werden.

Erziehung: Sollten für Marie im Horoskop keine gefühlsbetonten Beziehungen zu ihren Eltern ersichtlich sein, so kann Marie dazu erzogen werden, alle Gefühlsregungen in sich erst einmal zu kontrollieren, bevor sie diese ihren Eltern mitteilt. Das hat die Verringerung ihrer spontanen Vitalität und Lebensfreude zur Folge. Diese anezogene, rationale Selbstkontrolle kann bei ihr dann zu einer oberflächlichen, neutralen und unberührten äußeren Haltung führen, mit der allerdings keine persönlichen oder gar intimen Gedanken

mehr ausgetauscht werden. So ein Kind kann gerade in Zeiten innerer Spannungen als gefühlsglatt und mit einer unsichtbaren emotionalen Wand erscheinen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne in den Zwillingen und in der Jungfrau, zur Sonne im 3. und 6. Haus, zum Merkur im 5. Haus und zum Merkur im Löwen.

Die Sonne von Marie im Sextil zum Jupiter



Allgemein: Selbstverwirklichung und Wachstum

Leitlinien und Willensäußerung: Marie gibt sich großzügig und kontaktfreudig. Sie strahlt einen gesunden Optimismus aus, der sie vor vielen psychischen Pleiten bewahren kann. Da sie an alle Angelegenheiten sehr positiv heranzugehen weiß und mit einem Urvertrauen darauf, dass sich die Dinge für sie zum Besten entwickeln werden, macht sie auch selten negative Erfahrungen. Durch ihr selbstverständliches und gewichtiges Auftreten sind die Mitmenschen ihr gegenüber positiv eingestellt und möchten sie gerne fördern und ihr behilflich sein. Wenn ihr tatsächlich einmal ein tragisches Missgeschick passieren sollte, so zeigt sich doch immer ein Lichtblick oder es werden ihr mildernde Umstände zugesprochen. Über ihr intuitives Wissen kann Marie für sich die optimalen Wege finden, die sie auch über Hindernisse hinwegführen.

Vater-Kind-Beziehung: Der Vater kann in Marie die Neugierde für die Welt entfachen und fördert ihr Wissen. Schon als kleines Kind wird es für Marie ein Vergnügen sein, über Bilderbücher und Geschichten die weite Welt auf dem Schoß des Vaters sitzend zu erfahren. Der Vater scheint keine Langeweile zu kennen, da er stets an der Welt und an der Natur ein Interesse finden kann. Marie lernt ihn als einen Menschen kennen, der eine breite Allgemeinbildung vorweist, wenn es ihm vielleicht auch an Detailwissen mangelt. Aber auf alle Fragen scheint er eine Antwort geben zu können, die Begeisterung für das Wissen vermittelt. Für Marie stellt der Vater eine Persönlichkeit dar, die man nicht so schnell vergessen kann und die ihren prägenden Eindruck der Verehrung hinterlässt. Unter diesem Einfluss ist Marie natürlich darauf bedacht, den Erwartungen ihres Vaters nachzukommen. Sicherlich wird sie eine höhere Schule besuchen wollen, um die Zufriedenheit des Vaters spüren zu können. Mit seiner begeisterungsfähigen Art kann der Vater soziale und ethische Grundsätze vermitteln, die Marie wesentlich werden, sodass sie auch dazu tendieren mag, später einmal einen sozial-helfenden Beruf zu ergreifen oder sich für die Rechte der Menschen einzusetzen.

Vorbilder und Wachstumschancen: Die Moralvorstellungen des Vaters prägen sich seiner Tochter so stark ein, dass diese in ihr eine Gewissensfunktion erhalten. Daher wird Marie ihre inneren Ziele danach ausrichten, ein rechtschaffener und guter Mensch werden

zu müssen, der allerdings die Schattenseiten seiner Persönlichkeit nicht integrieren kann - ein Mensch, der daher von sich oft ein besseres Selbstbild hat, als seine inneren Beweggründe auf ihn schließen lassen. Marie kann ihren positiven Einfluss, gepaart mit ethischen Vorsätzen, sehr wohl für ihre eigenen Absichten einsetzen. Sie gibt dann das Bild des aufopferungsbereiten und jovialen Menschen von sich und nimmt ihre egoistischen Motive selber nicht wahr, die sie in den Mittelpunkt des Blickfeldes einer Gemeinschaft bringen sollen.

Erziehung: In der Welt gibt es so viele interessante Dinge, dass sich Marie nicht nur mit einer Sache beschäftigen kann. Sie wird mehrere Tätigkeiten gleichzeitig verrichten wollen, verhaspelt sich aber dabei. Deshalb können die Eltern ihr helfen, über Pausen eine Arbeit zu Ende zu führen, um dann mit der Nächsten zu beginnen. Marie kann sich unter Stress stellen, wenn sie in ihrem Geltungsdrang stets bei den Besten dabei sein will. Sie kann dann mehr mit dem Vergleichen beschäftigt sein als mit der Konzentration auf die Sache an sich, sodass sie unüberlegt und fahrig wird. Ruhe und Besonnenheit wird Marie noch ein wenig lernen müssen.

Astrologische Verbindungen bestehen zur Sonne im Schützen, zur Sonne im 9. Haus, zum Jupiter im 5. Haus und zum Jupiter im Löwen.

Was ist ein Aszendent?



Der Aszendent ist das Tierkreiszeichen, das gerade am östlichen Horizont zur Geburtsminute des Kindes aufgeht (ascendere = aufsteigen). Der Aszendent verändert sich alle 4 Minuten um 1 Grad und ist somit das im Horoskop sich am schnellsten verändernde Merkmal. Deshalb sollte die Geburtszeit des Kindes so genau wie möglich bei der Berechnung angegeben werden. Wenn mehrere Kinder am selben Tag im gleichen Ort zur Welt gekommen sind, so unterscheiden sich deren Horoskope vor allem durch den Aszendenten voneinander.

Man könnte sich den Aszendenten als ersten Lichtstrahl, als erstes energetisches Lichtbündel vorstellen, das auf das Wesen des Kindes einstrahlt und von dem der erste Eindruck von der Welt geprägt ist. Der Aszendent fungiert für das Kind wie eine durchlässige Membran oder ein Filter, durch das die Umwelteinflüsse auf das Kind einwirken. Je nach der Art der Färbung durch das Sternzeichen, in dem der Aszendent selber steht, dürfen diese Einflüsse hineingelassen werden. Andererseits bestimmt der Aszendent auch das spontane, nicht regulierte Verhalten des Kindes gegenüber seiner Umwelt, das auch die Farbe des Aszendentenfilters trägt. Diese Färbung bringt das Kind in eine Rolle, die es in seiner Umwelt einnimmt.

In der äußeren Welt des Menschen existieren viele verschiedene Schwingungen. Jeder Vorgang wird mit mehreren Schwingungsqualitäten begleitet. Der Aszendent prüft die Schwingungsqualität eines Ereignisses in der Außenwelt und lässt nur die dem Aszendenten adäquaten Schwingungsarten in das Wesen des Menschen hineindringen. Der Mensch ist damit fähig, die äußeren Vorgänge als Erfahrungen einzuordnen. Durch die Filterung der äußeren Schwingungen durch den Aszendenten sind die Erfahrungen des Menschen subjektiv, was besagt, dass ein und dasselbe Ereignis von verschiedenen Menschen unterschiedlich erlebt und bewertet werden kann.

Auf der anderen Seite aber dringen die energetischen Ströme, die dieselben Schwingungsfärbungen haben wie der Aszendent, ungehindert über den Filter in das innere Wesen des Kindes ein, sodass man auf die Qualität der Erfahrungen des Kindes schließen kann, die sein Schicksal und sein Leben bestimmen werden.

Somit verbindet der Aszendent das innere Wesen des Kindes mit der äußeren Welt. Sehen wir den Aszendenten als ein Tor zum Horoskop des Kindes an, so werden die Begrenzungen des Daseins als Auswahl der Fähigkeiten des Kindes erkennbar.

Der Aszendent hat auch die Aufgabe, das Einströmen beeinflussender Faktoren mit dem Ausströmen von Wesensäußerungen in Balance zu halten. Wenn zu viele Eindrücke einströmen, so muss sich das Kind zu sehr an

die Umwelt anpassen und verliert den inneren Bezug zu seiner Mitte. Falls alle Wesensinhalte nach außen strömen, so fühlt das Kind eine innere Leere, fühlt sich unverstanden und der innere Reifungsprozess kann nicht stattfinden, da alles schon in die Außenwelt getragen wurde. Die Außenwelt reagiert auf den Wesensausdruck des Kindes und verwehrt ihm damit die Chance eines eigenen, inneren Standpunktes. Das Kind ist dann mit Vorurteilen vonseiten seines Umfeldes belastet. In beiden Fällen kann der Mensch seine inneren und äußeren Erfahrungen nicht mehr einordnen und verliert die Fähigkeit, "richtig" zu handeln, d. h., eine Entscheidung zu treffen, die die Zusammenfassung der inneren und äußeren Umstände darstellt.

Der Aszendent von Marie im Zeichen Krebs



Beim Aszendenten im Zeichen Krebs gibt es zwei

Erscheinungsbilder: Entweder

wirkt ein solches Kind zart und eher zerbrechlich, hat eine blasse Haut und große Kinderaugen - oder man kann das Kind mit einem eher fülligen Mondgesicht und mit einer eher weichen, schwammigen, aber robusteren Körperkonstitution beschreiben. Der Mond ist dem Krebszeichen zugeordnet und symbolisiert das Kindliche - die zarte Konstitution - oder das Mütterliche - die füllige Konstitution. Auf alle Fälle wirkt das Kind heiter, freundlich und naiv in seiner Ausdrucksweise. Sein Wesen ist voller

Zartgefühl, sensibel und verträumt. Marie verfügt über einen Reichtum an Fantasie, die in ihrem Unbewussten ihren Herkunftsort hat.

Ein Kind mit einem Krebs-Aszendenten ist immer auf der Suche nach der Geborgenheit, die es als Embryo im Mutterleib erfahren hat. Bei der Geburt wurde das Kind aus seiner warmen Höhle im Mutterbauch hinausgestoßen und so fing die Empfindung der Welt als eine kalte Wirklichkeit an. Marie wird in allen Lebenslagen versuchen, eine gemütliche Atmosphäre um sich herum zu schaffen, wobei sich ihr Wohlfühlen nicht auf Ästhetik bezieht, sondern auf emotionale Geborgenheit.

Das Kind sitzt gerne mit einem Heft auf dem Sofa in eine Decke eingekuschelt. Es lehnt sich überhaupt gerne irgendwo an, sodass man bei einem Kind mit dieser Konstellation auf Haltungsfehler achten sollte: Ein solches Kind steht nicht mit der eigenen Kraft seiner Wirbelsäule, sondern es lehnt sich immer irgendwo an oder stützt sich ab. Damit erweckt es den Eindruck der Kraftlosigkeit, die sich im Endeffekt aber als Zähigkeit entpuppt. Wechselbäder, Abhärtung und sportliche Anstrengung geben Marie mehr Initiative im Leben, denn sie neigt dazu, ihre hilflose Ausstrahlung dazu zu benutzen, sich untätig durch das Leben tragen zu lassen. So viel Schutz und Wärme Marie auch braucht: sie muss zu einer gewissen Selbstständigkeit gezwungen werden. In ihrem Gefühl der Schutzlosigkeit möchte sie vor allen Gefahren bewahrt werden, hat auch Angst vor Krankheiten, da es deren begleitenden

Schmerz oder Unwohlsein nicht aushalten möchte. Zur Beruhigung der Eltern wird das Abwehrsystem des zarten Kindes mit den Jahren immer stärker und robuster.

Der empfindliche Körperteil eines Krebs-Aszendenten-Kindes ist der Magen. Wenn das Kind seine Bedürfnisse nicht äußert, sondern verhalten in sich hineinschmollt, so verlangt es einerseits nach Bergen von Süßigkeiten, die ihm sein Leben versüßen sollen, oder es verweigert die Nahrungsaufnahme, da ihm etwas auf dem Magen liegt. Solche Kinder sollten viel Milch und wenig Fleisch zu sich nehmen. Auf ausreichenden Schlaf ist zu achten, denn das Unbewusste kann über Träume aktiv werden und dem Kind Regeneration gewähren. Marie kann auf die Mondphasen reagieren und bei Vollmond entweder eine schlaflose Nacht verbringen oder mondsüchtig durch das Haus geistern.

Die Wirklichkeit findet ein solches Kind in seiner Gefühlswelt. Wunschträume können mit der Realität verwechselt werden, wenngleich so ein Krebs-Aszendenten-Kind häufig mit Glücksfällen beschieden ist. Es wird sich immer wieder jemand durch diese Ausstrahlung von Freundlichkeit und Hilflosigkeit finden, der sich um das Kind kümmern möchte. Zudem liegt die Stärke eines solchen Kindes im Vertrauen auf seine Intuition.

Die Erfahrungen von Marie werden mit dem Etikett "lustvoll" oder "unlustig" gefärbt sein, und der Erkennungsmechanismus ist das Wohlfühlen und das Unwohlfühlen. Die Folgen dieser Erlebnisarten sind entweder Zufriedenheit oder Frustration, die sich ihr als Erfahrungen einprägen. In seinem Leben wird das Kind lernen müssen, Frustrationen als Erkennungsmöglichkeit dafür zu sehen, dass es seine Wünsche und Bedürfnisse klar äußern und von der Umwelt einfordern soll und nicht mit unklaren und zweideutigen Mitteln im Spielen des hilflosen Kindes auf die Reaktion des Gegenübers hofft. Je mehr Frustrationen Marie in ihrem Leben erfährt - und davon werden es zwangsweise viele sein müssen, denn das Leben kann nicht immer auf Wohlbefinden ausgerichtet sein -, desto beleidigter wird sie mit der Welt und zieht sich in ihr Schneckenhaus zurück. Dann wirkt Marie scheu und schüchtern, womit sie aber auch wieder ihre Mitmenschen für sich einsetzen kann.

Erziehung: Die Eltern benötigen bei Marie viel Feingefühl, um einerseits dem Kind seinen nötigen Schutz und Geborgenheit zu geben, andererseits aber auch nicht auf die Bequemlichkeitshaltung ihres Kindes zu stark einzugehen. Marie braucht eine Chance zur Selbstständigkeit, die sie allerdings nicht gerne in der so rauen Wirklichkeit zeigen mag. Indem die Eltern ihrem Kind etwas zutrauen, entwickelt das Kind Vertrauen zu sich selbst.

Dem Zeichen Krebs ist als Edelstein der Mondstein und als Metall Silber zugeordnet.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mond im 1. Haus und zu Aszendent-Mond-Aspekten.

Was bedeutet der Merkur?



Merkur beschreibt die Qualität der Kommunikation im Allgemeinen.

Kommunikation auf der Ebene des Interessenaustausches zeigt die geistige Beweglichkeit eines Menschen an. Die Interessensgebiete werden mit dem Haus gedeutet, in dem Merkur steht.

Einerseits bedeutet Kommunikation die Übermittlung einer Nachricht. Somit kann man aus dem Zeichen, in dem Merkur steht, die mentale Auffassungsgabe eines Kindes und dessen Verarbeitungsweise einer Information ablesen. Wenn man weiß, wie ein Kind Informationen aufnimmt und einordnet, so kann man gezielte Lernhilfen geben, denn der Erwachsene kann sich in das Denksystem des Kindes einklinken. Die mentale Begabung kann sich bei einem Kind entweder eher in sprachlicher Hinsicht oder als Meisterschaft bei Puzzlespielen zeigen. Das hat alles nichts mit dem Intelligenzquotienten zu tun, sondern sagt etwas über die Art der mentalen Begabung des Kindes aus. Manche Kinder gehen rein logisch an das Wissen heran, andere eher mit den Sinnen, wieder andere brauchen einen Bilderbezug.

Andererseits ist Kommunikation in der Kontaktaufnahme des Kindes zu seinen Mitmenschen wirksam, sodass Merkur die rationale Haltung dieses Kindes zu seiner Umwelt beschreibt. Diese kann entweder zweckorientiert, beziehungsgerichtet oder auch spielerisch und neugierig sein.

Der Merkur von Marie im Zeichen Widder



Im Widder geht es um das Erleben von Kraft und Energie.

Man möchte seine Stärke spüren

und kommt in Rivalitätskämpfe, wenn sich das Gegenüber nicht nachgebend zeigt. Der Widder sagt "Ich will!" und Marie wird aus dieser Qualität heraus eine starke Entschlossenheit zeigen, die bei Widerstand in eine Trotzhaltung übergehen kann. Einsicht und Vernunft sind dem kindlichen Wollen untergeordnet. "Ich will aber...!" werden die Eltern von Marie des Öfteren zu hören bekommen. Dadurch, dass die eigenen Absichten im Widder so wesentlich sind, wird in der Erziehung großer Wert auf Rücksichtnahme, Teilen und Kompromissfähigkeit gelegt werden müssen.

Die Widderenergie muss man sich vorstellen wie einen Kreisel, aus dessen Zentrum sich die Farben nach außen hin ausbreiten. Der Kreisel muss immer in Bewegung gehalten werden, sonst verliert er seine schöne Farbenpracht. Wenn man ihn ganz schnell bewegt, so kann er sogar Töne von sich geben. Marie wird ihre Energie in vielen originellen Ideen hervorbringen können. Gedanken müssen in

die Tat umgesetzt werden, wobei es weniger auf die vernunftmäßige Ausrichtung des Tuns ankommt, als vielmehr auf das Werkeln an sich. Marie wird nicht erst lange nachdenken, wie sie eine Idee in die Tat umsetzen könnte, sondern Idee und Tun sind bei ihr eins, was in manchen Fällen vielleicht die Eltern von Marie zur Verzweiflung bringen kann, da sie des Öfteren darüber nachdenken müssen - wenn es gar zu still im Zimmer wird - was sie wohl jetzt schon wieder anstellt. Sie werden aber auch zu ihrer Freude bemerken, dass hier ein praktisch denkender Kopf ist, der zwar so manches Gerät im Haus auseinander gebaut hat - zum Erstaunen seiner Eltern wird Marie aber wissen, wie sie sich geschickt und einfach die verschiedensten Dinge selbst zurechtzimmern kann: ein Self-made-Man. Wie genau und sauber Marie ihre Dinge verrichtet, das kann unter dem Mars in den Zeichen nachgelesen werden.

Kommunikationsfähigkeit: Da sich die Widderenergie aus dem Persönlichkeitszentrum heraus nach außen hin ausbreitet, tut sich Marie immer wieder als ein Egoist hervor, der mit unnachgiebiger Art eigene Vorstellungen verwirklicht sehen will. Verständnis für die Situation des anderen wird sie schwer aufbringen können. Ein Widder-Merkur-Kind kann ein ungeduldiger Kumpane sein - eine Person, die wenig Geduld für die Erklärung ihrer Absichten aufbringen möchte. Dadurch kommt man mit ihr leicht ins Streiten, was ihren Willen, sich nun aber durchsetzen zu wollen, noch verstärkt, sodass sie sich trotzig und

unnachgiebig verhalten kann. Diplomatie wird das Kind im Umgang mit seinen Mitmenschen noch lernen müssen. Kontakte werden zum eigenen Zweck geknüpft: sie werden auch wieder gelöst werden, wenn die eigenen Anliegen nicht mehr im Vordergrund stehen können. Außerdem sind Kontakte für ein Widder-Merkur-Kind dazu da, dass etwas passiert, dass man zusammen etwas ausprobiert. Langeweile und Müßiggang sind Gründe für die Auflösung einer Freundschaft, wenngleich auch das Streiten eher als Bereicherung erlebt wird.

Denkmuster und Lernhilfen: Durch die Rotationsbewegung des eigenen Denkens, kann Marie als ein unruhiger Geist bezeichnet werden, der auch Konzentrationsschwierigkeiten haben kann. In ihrer Vorstellung soll immer gleich alles ausprobiert werden können - und in der Schule bekommt Marie dann die weiteren Erklärungen des Lehrers gar nicht mehr mit. Wichtig wird werden, dass man Marie immer wieder Informationsinhalte wiederholen lässt, damit die Eltern und auch der Lehrer eine Kontrolle haben, inwieweit ihre Aufmerksamkeit der Sache gegenüber vorhanden war. Hier handelt es sich nicht um einen langsamen Denker, im Gegenteil: bei ihr ist der mentale Energieablauf sehr schnell. Für dieses Kind bedeuten Lerninhalte, die eines persönlichen Verständnisses bedürfen, eine Abkehr von eigenen Absichten. Das kann sich im Kindergartenalter so äußern, dass Marie lieber einen hohen Turm baut, wenn auch alle anderen Kinder mit einer Bastelarbeit

beschäftigt sind. Ihre Kompromissbereitschaft macht sich dann im Schnellkritzerverfahren breit, was in diesem Alter auch ruhig zu akzeptieren ist.

In der Grundschule wird die Schrift nicht bildschön und exakt in der Zeile stehen, denn die Ungeduld lässt ein solches Kind immer wieder mit Schwung aus der Zeile gleiten. Schönschrift ist vielleicht auch nicht das Wichtigste bei den Leistungen eines Schulkindes, doch die Schreibprinzipien, nämlich die Art, wie der Schüler die Buchstaben zu schreiben hat oder wie man die Heftführung zu erledigen hat, also der äußere Rahmen, sollten schon bei Marie durchgesetzt werden. Wenn der Lehrer zu streng ist, so wird sich Marie mit provozierenden Worten seines Druckes erwehren. Wenn dann der Lehrer kein guter Mitstreiter ist, so kann es zu zwischenmenschlichen Problemen zwischen Lehrer und Schüler kommen. Marie wird nicht als ein braves Kind die Schulbank drücken., das nur dann seinen Mund aufmacht, wenn es gefragt wird. Damit muss ein Lehrer auch umzugehen wissen. Die Erzieher sollten das Positive an der aufgeweckten Natur des Kindes zu schätzen wissen und nur gewisse Zügellosigkeiten in mildere Bahnen lenken.

Die Hausaufgaben werden wahrscheinlich schnell im Hoppla-Verfahren erledigt werden, was man akzeptieren sollte, da das Kind eine längere Konzentration nicht aufbringen kann. Kleinere Pausen sind bei großem Aufgabensum ratsam. Lernstoff kann am besten vermittelt werden, wenn Marie an der Erfahrung von Kausalität und Wirkung aktiv

beteiligt wird: Experimente regen bei ihr die Umsetzung von Gedanken in die Tat an; Erfahrungen in Museen, wo Kinder auf Knopfdruck Vorgänge auslösen können oder eine Kontrolle ihrer Antworten bekommen, bereiten einem Widder-Merkur-Kind größten Spaß. Marie wird über ihre eigenen praktischen Erfahrungen am meisten gefördert werden - dieses Kind ist ein Praktiker und kein Theoretiker!

Spielzeug: Jegliche Dynamik regt das Denkvermögen an, sodass eine elektrische Eisenbahn ein Paradies für das Widder-Merkur-Kind sein kann. Nägel, Hammer und Bretter sollten auch Mädchen nicht verwehrt werden. Da die Konzentration nur kurz anhält, wäre es gut, wenn Brettspiele im Grundschulalter nicht zu lange dauern (20 Minuten im Grundschulalter).

Erziehung: Marie wird viel Entscheidungsfreiheiten brauchen. Ein solches Kind muss das Gefühl bekommen, dass es für sich selber entscheiden kann und nicht ausschließlich von seinen Eltern bevormundet wird. Natürlich müssen die Eltern auch wichtige erzieherische Vorgaben machen und bestimmte Gebote und Verbote wird Marie einfach akzeptieren müssen. Doch zu viele Erklärungen bringen nichts, denn: wenn Marie mit zu viel Worten vonseiten der Eltern überhäuft wird, so wird damit ihr Trotz geweckt und sie lässt das Gesagte an sich herunterprasseln oder ignoriert es mit viel Geschrei. Klare Grenzen sind wichtig, die diesem Kind auch transparent gemacht werden müssen, doch mit Überredungskunst werden

die Eltern nicht weit kommen. Marie wird eher bereit sein, aus ihrer subjektiven Sichtweise heraus nachzugeben, wenn sie weiß, dass sie auch eigene Entscheidungsfreiräume hat. Je mehr Marie in einen Rahmen gepresst werden soll, desto größer wird ihr Widerstand werden.

Die Eltern von Marie werden mit ihr immer wieder die Erfahrung machen, dass sie beide von ihren eigenen Vorstellungen abkommen müssen und Marie in vielen Bereichen ihren eigenen Stil lassen müssen. Das bedeutet eine große Toleranzbereitschaft vonseiten der Eltern gegenüber Marie, bezüglich dem, was ihre Ziele und Absichten betrifft. Die Eltern werden mit ihr umso weniger Streitereien haben, wenn sie stets zuerst ihre eigenen Ansichten daraufhin reflektieren, ob nicht doch nur ihre subjektiven Ziele dahinterstehen. Ihrem Kind sollten sie aber den größtmöglichen Entscheidungsfreiraum lassen. Es wäre jedoch falsch, wenn die Eltern jegliche Auseinandersetzung mit ihrem Kind zu vermeiden suchten, denn ein Widder-Merkur-Kind möchte sich schon auch geistig reiben können und wird dann auch provozieren, wenn es merkt, dass seine Eltern klein begeben. Diskussionen werden vonseiten ihres Kindes immer heftig geführt werden. Marie ist jedoch nicht nachtragend, und nach einer Debatte kann auch wieder Normalität eintreten.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im 1. Haus, zu Merkur-Mars-Aspekten, zum Mars im 3. Haus und zum Mars in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Marie im elften Haus



Verhalten in der Gruppe: Freunde mit ähnlichen Interessen werden gesucht.

Das Kind hat eine Offenheit der ganzen Menschheit gegenüber, kennt daher keine gesellschaftlichen Rangordnungen und "Das tut man nicht!"-Devisen. Marie wird sich allen Bekannten gegenüber freundlich verhalten, wenn auch etwas unpersönlich. So leicht, wie das Kind sich in einer Gruppe zurechtfinden kann, so leicht wird es sich auch wieder von ihr lösen können, wenn die Zeit des gemeinsamen Interesses abgelaufen ist.

Freunde und Interessen: Die Gruppe wird für Marie der Markt sein, wo geistige Interessen ausgetauscht werden. Sie geht in die Schule, weil sie dort tatsächlich etwas lernen möchte. Gruppen werden überhaupt das Medium sein, in dem Marie am besten lernen kann: Die vielen Anregungen, die aus einer Gruppe kommen, halten sie geistig wach. So ein Nachhilfeunterricht nur zu zweit gestaltet sich da ganz schön langweilig. Kurse jeglicher Art werden also ihr Interesse finden. Sie wird es mögen, vieles anzufangen, doch ob sie es auch bis zum Ende durchhalten kann, ist nicht gesagt. Die Eltern sollten darauf achten, dass Marie lieber weniger Freizeitkurse besucht, diese dafür aber regelmäßig zu Ende bringt.

Kommunikation: Das Kind hat mit seiner Art des Denkens einen Anschluss an den neuen Zeitgeist und wird so manchen alten Zopf abschneiden. Die Begründung, dass etwas getan wird, weil es schon immer so getan wurde, hilft bei Marie gar nichts. Ihr Denken stellt sich speziell auf den jeweiligen Moment oder auf die jeweilige Situation ein und kann daher im traditionellen Sinne äußerst unkonventionell, wenngleich auch kreativ sein. Wenn Marie eine Situation erst mal aus diesem eigenen Blickwinkel heraus sieht, wird sie sich um das Naserümpfen irgendeines Mitmenschen einen Dreck scheren.

Erziehung: Marie bringt sicherlich frischen Wind in die Familie. Sie wird ihr Zuhause zu einem Treffpunkt aller möglichen Bekannten machen: zu einem Haus der offenen Tür. Wenn die Eltern ihre Kontaktfreudigkeit beschränken wollen, so entwickelt sie sich eben als "Hansdampf in allen Gassen" und geht bei Hinz und Kunz aus und ein. Marie sucht sich ihre Freunde dabei nach dem aus, wie sie ihr im Moment passen. Das hat nichts mit gefühlsmäßiger Bindung oder gar mit Treue und Verpflichtung zu tun. Die Eltern können Ihrem Kind nur immer wieder den Unterschied zwischen einem Bekannten, der dieselben Interessen hat, und einem Freund, mit dem man ein Gefühl der Verbundenheit teilt, darlegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Wassermann, zu Merkur-Uranus-Aspekten, zu Uranus im 3. und 6. Haus und zu Uranus in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Der Merkur von Marie im Sextil zum Jupiter



Allgemein: Sinn und Zweck

Kommunikation: Aus Marie wird sich ein sprachlich gewandter Redner entwickeln, der mit seiner Überzeugungskraft seine Zuhörer mitreißen kann. Die Eltern werden es mit einem einsichtigen Kind zu tun haben, da es auf der Basis eines gesunden Menschenverstandes denkt und seine Entscheidungen trifft. Marie wird sich im Leben auch nicht so schnell unterkriegen lassen, da sie einen gesunden Optimismus mit einem tragenden Quantum an Gottvertrauen in sich trägt.

Vorbilder und Wachstumschancen: Logik und Argumente kann Marie mit Einsichten verknüpfen, was ihr auch die Voraussetzung für Studien in den Bereichen von Philosophie, Religion und Rechtswissenschaft gibt. Auf alle Fälle wird sie eine höhere Schulbildung anstreben. Der Erfolg dieses Kindes liegt darin, dass es mit seinem Auftreten und mit seiner sinnorientierten Schaffenskraft Eindruck machen kann. Grundsätze und Werte spielen im Denken von Marie eine große Rolle.

Erziehung: Marie wird auf dem Gebiet der moralisch-ethischen Prinzipien leicht zu überzeugen sein. Jedoch sollten die Eltern dies bei ihren Versuchen, Marie für irgendetwas überreden zu wollen, nicht ausnützen. Ihr Kind hat Freude an großen Lebensplänen, wobei es Aufgabe der Eltern ist, Marie die

Voraussetzungen und Konsequenzen für die Vorhaben zu zeigen, mit denen sie einmal hoch hinaus will.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Merkur im Schützen, zum Merkur im 9. Haus, zum Jupiter im 3. und im 6. Haus und zum Jupiter in den Zwillingen und in der Jungfrau.

Was bedeutet die Venus?



Die Venus beschreibt das Prinzip des Ausgleichs zwischen zwei Polen.

Der Ausgleich zwischen den Standpunkten zweier Menschen wird durch die Vermittlung erzielt, die dann auf einen Kompromiss hindeutet. In einer Beziehung erfolgt ein Ausgleich zwischen männlichen und weiblichen Prinzipien. Dabei besagt das Beziehungsmuster, wie der Mensch einen Ausgleich zwischen sich und seinem Partner herstellt: entweder passt er sich seinem Partner an, wobei es im Extremfall zur Selbstaufgabe kommen kann - oder er fordert von seinem Partner, dass dieser sich nach seinen Vorstellungen zu richten hat, was in einen autoritären Führungsstil entarten kann. Die Tugenden der Treue und Verpflichtung können dem Partner gegenüber eine große Rolle spielen. In manchen Beziehungen stehen aber auch Unterhaltung und Abwechslung im Vordergrund der Vorstellung von Partnerschaft.

Das Zeichen, in dem die Venus steht, lässt darauf schließen, wie man den Ausgleich zwischen sich und seinem Partner vollzieht. In welchen Lebensbereichen der Mensch seinen Schwerpunkt auf Ausgleich setzt, wird durch

die Venus in den Häusern feststellbar. Hier bietet sich die Möglichkeit des Selbstausdruckes als Künstler, denn im Werk kann man ebenfalls eine Vermittlung sehen. Vielleicht möchte dieser Mensch in seinem Sinn für Ästhetik aber auch nur schöne Dinge um sich scharen.

Die Venus von Marie im Zeichen Widder



In ihr Ausgleichsbestreben bringt Marie die maßgebliche Komponente "Ich will" hinein.

Da sieht es mit ihrem Willen zu Kompromissen ziemlich schlecht aus, denn sie will ihre Absichten und vor allem ihren Vorteil in der Beziehung verwirklicht sehen. Sobald ein Beziehungspartner eine Forderung stellt, wird Marie die Beziehung in eine Arena ihrer Rivalitätskämpfe verwandeln. Dann wird sie kampfesmutig alle Register ziehen wollen, um ihren Sieg davonzutragen. In den meisten Fällen geht es ihr mehr um den Triumph als um die Durchfechtung einer Sache. Marie möchte sich vor allem auseinander setzen können und ihren Partnern nicht bloß ihre Stärke beweisen.

Beziehungsfähigkeit: Da die Venus über das Zeichen Widder den Ausgleich in der Trieb- und Wunschwelt sucht, handelt es sich hier um ein Kind, das größten Wert auf seine Bedürfnisbefriedigung legt. Der Partner ist dazu da, seine Bedürfnisse zu befriedigen. Geduld und Verständnis sind die Komponenten, die Marie im Umgang mit

ihren Freunden wohl noch lernen muss. Sie sieht vor allem sich selbst als wesentlichen Faktor in der Beziehung an.

Wenn sich Marie nicht durchsetzen kann, wird sie ihrem Frust mit starkem Ärger Ausdruck verleihen. Dann kann sie sehr stur und trotzig werden und keinen Schritt zur Versöhnung anbieten wollen. Zumindest bei der Wiedergutmachung möchte sie ihren Eroberer auf den Knien sehen. Irgendwie wird sie es aber trotzdem noch fertig bringen, dass der andere bereit ist, dann doch noch irgendein Versprechen oder zumindest eine Ersatzlösung anzubieten.

Pubertät: In der Pubertät setzt Marie auf Provokation. Sie wird genügend Einfälle haben, wie man die Erwachsenenwelt vor den Kopf stoßen kann. Bei den Jungen mit dieser Venusstellung kann es in den Rowdy-Jahren zeitweise zu Rivalitätskämpfen und Schlägereien kommen. Marie ist eine leistungsorientierte Sportart anzuraten, mittels der sie ihre innere Anspannung kompensieren kann. Die noch nicht regulierten Hormone in der Pubertät erzeugen im Jugendlichen allein schon einen ziemlichen Spannungszustand. Sollte Marie unter Akne leiden, so kann dies auch als Ausdruck unterdrückter Aggressionen gesehen. Die Jugendliche wird mit dem Erwachen ihrer sexuellen Triebe geneigt sein, ihren Partner für die Befriedigung ihrer sexuellen Wünsche verantwortlich zu machen. Selbstbefriedigung kann ihr als Mittel für ihre Triebabfuhr dienen und sollte von den Eltern als legal und normal bewertet werden.

Talent als kreativer Ausdruck: Da Marie ein Macher ist, wird sie sich in Werken kreativ auszudrücken wissen. Sie kann handwerklich begabt sein und einen praktischen Sinn in vielen Bereichen zeigen. Allerdings werden ihre Produkte keine Jahrhundertwerke sein, denn Marie will auch schnell ein Ergebnis ihrer Arbeit sehen.

Erziehung: Da die Eigendrehung im Beziehungsverhalten sehr stark ist, wird es die Aufgabe der Erzieher sein, Marie soziales Verhalten zu lehren. Das Teilen wird in der Geschwisterbeziehung immer wieder zu harten Auseinandersetzungen führen, da Marie die Gerechtigkeit ausschließlich auf ihrer Seite sieht. Unter den Geschwistern wird sie vermutlich dasjenige Kind sein, das von den Eltern am meisten Aufmerksamkeit durch seine Unruhe auf sich zieht. Damit die anderen Kinder auch zu ihrem Recht kommen, wird es manchmal von Nutzen sein, wenn Marie den Raum verlässt, um sich in einem anderen Zimmer austoben zu können. Sie sollte erst dann wieder erscheinen dürfen, wenn sie ihr Temperament wieder zügeln kann, was ihr allerdings äußerst schwer fallen wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im 1. Haus, Venus-Mars-Aspekten, Mars im 2. und 7. Haus, Mars im Stier und in der Waage.

Die Venus von Marie im zehnten Haus



Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Marie wünscht sich einen Beruf, der ihr vor allem Spaß machen soll. Für sie könnte

es schwierig werden, zwischen Job und Privatleben einen Strich zu ziehen, da ihr Glücksbestreben an dieser Rolle hängen kann. Im beruflichen Leben möchte sie die Menschen miteinander verbinden, etwa als Verteidiger im Justizprozess oder als Berater im Partnervermittlungsbüro. Wenn Marie eher einen Schwerpunkt in der Aufheiterung der Menschen sieht, möchte sie vielleicht einmal in der Unterhaltungs- oder in der kreativ-künstlerischen Branche tätig werden, wobei auch der Modebereich oder eine Werbeagentur denkbar sind. Auf alle Fälle sollte ihr der Beruf einen angenehmen Arbeitsplatz bieten, an dem sie mit Menschen zu tun haben kann.

Die Aufgabe in der Welt: Marie sieht die Vermittlung der Menschen mit dem Ergebnis einer friedlichen Lösung als ihre Aufgabe in der Welt an. Die Mitmenschen werden von ihr vielleicht eine Anweisung bekommen, wie sie glücklich und zufrieden leben können. In ihrer Vorstellung hat jeder Mensch das Recht darauf, dass es ihm gut geht. Weil im Gutgehen auch das Vergnügen miteingeschlossen ist, mag Marie bei ihrer Aufgabe in der Welt auch an Möglichkeiten denken, mit denen sie den Menschen in der Unterhaltungsbranche den Alltag erleichtern möchte.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint sich in der äußeren Welt des Kindes für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Vielleicht ist er auch diplomatisch tätig und stellt ein Bindeglied zwischen zwei Welten dar. Möglicherweise verwirklicht er sich auch

in einem kreativen Sinne. Bei dieser Venusstellung hat ein Kind ein sehr starkes Bestreben, mit seinem Vater oder väterlichen Vorbild in einem harmonischen Verhältnis zu stehen. Nicht selten übernimmt der Sprössling aus Liebe zu ihrem Vater dessen offiziellen Auftrag, indem er zum Beispiel in seine beruflichen Fußstapfen tritt oder ein von ihm angefangenes Werk zur Entfaltung bringen möchte. Auf der anderen Seite kann auch über weitere saturnische Einflüsse auf die Sonne oder auf das 5. Haus angezeigt werden, dass der berufliche Erfolg des Vaters stets zwischen der Liebe der Tochter zu ihrem Vater stehen mag.

Beziehung: Für Marie bedeutet Zusammenleben, dass sie eine Aufgabe in der Beziehung übernimmt, die Verantwortung und Verpflichtung von ihr verlangt. Als Kind sucht sie sich mit Lehrern und Gruppenleitern gut zu stellen, die sie als eine einflussreiche Persönlichkeit akzeptiert. Das Attribut der Liebe erfährt sie weniger im Verborgenen als in der Aufgabe, ihre Mitmenschen zu unterstützen. Als Ergebnis dieser Hilfestellung erfährt sie deren Sympathie und auch Liebe. Möglicherweise wird sie als Kind prägende Beziehungen mit Personen haben, die in der Öffentlichkeit stehen, wie etwa mit Kindergärtnerinnen oder mit Lehrern. Die Qualität solcher Beziehungen, die mehr im Venuszeichen ablesbar sind, können Marie zu ihrer Lebensaufgabe hinführen. Vielleicht hat sie dort eine soziale Unterstützung erfahren, die sie auch anderen jungen Menschen im späteren Leben gewähren möchte.

Pubertät: Bei dieser Aspektierung verbindet sich in Marie die Erfahrung von Liebe mit ihrer Rolle in der Öffentlichkeit. Daher mag sie als Teenager mehr Gewicht auf Karriere und berufliche Sicherheit legen, als dass sie sich etwa von einer Romanze aus ihrer geplanten Bahn werfen lässt. Das Thema Liebe und Erfolg wird sie vermutlich im Leben begleiten.

Erziehung: Die Eltern sollten Marie nicht mit dem "Ernst des Lebens" drohen, denn genau den möchte sie gar nicht kennen lernen. Sie bringt bei dieser Venusstellung ein Talent zur Leichtigkeit mit, mit der sie eine sicherlich genauso gute und erfolgreiche Arbeit leisten kann wie ein anderer mit Ernst und Pflichtbewusstsein. Marie hat aller Voraussicht nach auch noch das Glück, ihren Erfolg genießen zu können. Marie wird vermutlich nicht in Ellenbogenmanier in herausragende Positionen gelangen. Das Privileg "guter Beziehungen" wird ihr wohl immer wieder eine weitere Tür zum Erfolg öffnen.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Steinbock, Venus-Saturn-Aspekten, Saturn im Stier und in der Waage.

Die Venus von Marie im Quadrat zum Pluto



Allgemein: Liebe und Macht

Beziehung: Für Marie stellen

Beziehungen die Anforderung an sie, sich immer wieder über schmerzhaft emotionale Loslösungen im Leben wandeln zu müssen. Marie erweckt über ihr Beziehungsverhalten

in ihren Mitmenschen nicht selten einen Bemächtigungswillen, wobei sie als Kind in der Rolle des Märtyrers steht, der dem Beherrschungswillen des Erwachsenen ausgeliefert ist. Völlig unbewusst drückt Marie bei ihrem Gegenüber auf wunde Punkte, die bei Erwachsenen in der Regel mit Verletzungen aus ihrer Kindheit zu tun haben.

Marie möchte zum Beispiel einen Elternteil für sich gewinnen, was in der Regel bei Mädchen der Vater und bei Jungen die Mutter ist. Diesen Elternteil mag sie in ihrer inneren Vorstellung keinesfalls mit dem anderen Elternteil teilen, wodurch der mit Eifersucht reagiert, die aber im Normalfall bei einem Erwachsenen einem Kind gegenüber völlig unbegründet sein sollte. Nur, wenn auch der Erwachsene schon in ihrer Kindheit mit den Verlassenheitsängsten zu kämpfen hatte, wird sie automatisch durch Marie an solche Situationen in ihrem Unbewussten erinnert werden. Ein Kind spielt seine Macht den Eltern gegenüber oft mit Trotz aus, der allerdings in vielen Fällen mit Bestrafung beantwortet wird. Eigentlich hat so ein Kind keine Chance, sich gegen einen Erwachsenen wirksam zu wehren. In den Händen der Erwachsenen liegt es in der Regel, mit Humor den kleinen Eifersüchteleien ihres Kindes zu begegnen, womit die Situation schon entschärft ist.

Schatten und Verdrängung: Hat Marie in ihrer Elternbeziehung Dominanz und Beherrschung erfahren, so wird sie in ihrem Leben immer wieder in Machtkämpfe verwickelt werden, da sie instinktiv sich Menschen sucht, die mit ihr

ähnliche beherrschende Situationen wiederherstellen. Da ein Kind einem Erwachsenen gegenüber in der Regel immer den Kürzeren zieht, wird es zum Nachgeben gezwungen sein, weil es von der Liebe seiner Eltern abhängig ist. Über Drohungen vonseiten der Erwachsenen wird im Allgemeinen der kindliche Wille gebrochen. Da eine Drohung stets im anderen Angst auslösen soll, wird so ein kleiner Mensch seine Angst als Aggression Schwächeren gegenüber zeigen. Darüber kommt so ein aggressives Kind schnell in die Buhmann-Rolle, da es zum Beispiel in übler Weise seine Geschwister provoziert oder sich auch an wehrlosen Tieren vergreifen kann. Im Grunde genommen sind seine Gemeinheiten nur ein Hilferuf, endlich Liebe zu finden.

Pubertät: Wenn Marie in ihrer Kindheit durch Bevormundung und auch über Beherrschung in einer strengen Erziehung Erwachsenen gegenüber Ohnmachtsgefühle empfunden hat, so werden ihre dadurch angestauten Aggressionen in der Pubertät ein Ventil suchen. Ein Junge neigt dann zu affektiv-aggressivem Verhalten, und mag sich auch handgreiflich Luft verschaffen. Da einem Mädchen in der Regel offene Wut nicht erlaubt ist, kann es durchaus zu intriganten Mitteln greifen, indem es zum Beispiel seinen Beziehungspartner über sexuelle Macht zu kontrollieren weiß. In der Projektion des aggressiven Verhaltens, die beim Menschen stets eine fehlende Integration eines ihm unangenehmen Wesenszuges bedeutet, kommt das Mädchen in die Gefahr der Opferrolle,

indem es sich einen tyrannisierenden Partner erwählt, der in sexueller Hinsicht seine Macht auszuüben versucht.

Erziehung: Machtspiele sollten stets aus dem Repertoire der Kindererziehung gestrichen werden, da man damit ein Kind stets psychisch und auch physisch verletzen wird. Wenn die Eltern aber feststellen, dass sie ihrem Kind nur noch mit Drohungen und Erpressungen beikommen können, so liegt es doch sehr nahe, dass in den Eltern durch das Kind Erfahrungen von Übermacht wachgerufen werden, die sie schon damals in ihrer Kindheit erfahren mussten. Der Teufelskreis der Unterdrückung kann nur durchbrochen werden, wenn sich die Eltern(!) klarmachen, dass ihr Kind ein weiteres Opfer in der Generationenfolge sein wird, das mit Drohung und Erpressung erniedrigt wird. Bei Machtspielen, die immer mit einem Gefühl "Das lasse ich mir nicht gefallen!" einhergehen, sollten sich die Eltern auch überlegen, ob sie wirklich nicht ein Stückchen nachgeben können, um einmal die Position des Kindes nachvollziehen zu können.

Astrologische Verbindungen bestehen zu Venus im Skorpion, Venus im 8. Haus, Pluto im 2. und 7. Haus, Pluto im Stier und in der Waage.

Was bedeutet der Mars?



Der Mars beschreibt die Lebens- und Überlebensenergie, also die Triebenergie. Der zielgerichtete Trieb bedingt den Willen eines Menschen. Wenn der Wille von außen - also über die

Umwelt und über Mitmenschen - behindert, also die Triebenergie abgestoppt wird, so wird sich der Wille in aggressiver Weise bemerkbar machen wollen. Wenn die Eltern ihrem Kind etwas verbieten, so reagiert es darauf sehr häufig mit Wut.

Wenn sich ein Mensch bedroht fühlt, so kann er seine Aggression in einer gesteigerten Durchsetzungskraft für das Überleben einsetzen. Wenn wir die geschlechtsbezogene Triebenergie erleben, so sprechen wir von Sexualität. Die nicht gesteuerte oder angestaute Triebenergie befreit sich im Affekt, wobei die Vernunft ausgeschaltet ist und die Energie ungehindert und unkontrolliert abläuft.

Ohne Triebenergie gäbe es für ein Lebewesen keine Kraft, die es zu einer Tat antreiben würde. Man spricht ja auch von einem Antrieb, der den Menschen zu einer Unternehmung motiviert. Ohne einen Antrieb kann der Mensch nicht leben oder überleben. Auf der anderen Seite kann eine zu heftig geäußerte Triebenergie andere Lebewesen verletzen und hat durch ihre Heftigkeit einen vernichtenden Charakter.

Die reine Triebenergie wird rücksichtslos geäußert, da es dem Lebewesen nur um sein reines Überleben geht. Der Sexualtrieb dient der Arterhaltung, der Aggressionstrieb dient der Bewältigung der Todesangst. In der Astrologie interpretiert man den Mars erst als human werden, wenn er in Beziehung zu anderen Planeten steht und über eine Häuserstellung ein gewisses Aufgabenfeld zugeteilt bekommt. Die Marsenergie ist die

grundsätzliche Voraussetzung, überhaupt existieren zu können, andererseits wird sie in ihrer ungezügelten Form sehr bedrohlich und kann in einer selbstzerstörerischen Weise auch wieder gegen das Leben gerichtet werden.

Der Mars von Marie im Zeichen Fische



Kraftpotenzial: Marie ist verträumt und bei der Arbeit nicht gerade die Schnellste. Irgendwie scheint sie immer in Gedanken und ein wenig abwesend zu sein. Am Morgen ist sie beim Anziehen immer die Letzte, und ihr Reaktionsvermögen ist langsam. Wird sie angesprochen, so braucht sie erst eine gewisse Zeit, um überhaupt zu begreifen, dass sie gemeint ist, und dann dauert es noch eine Weile, bis sie die Lage ihrer Außenwelt erfasst. Ihr Handeln kommt aus ihrem Gefühl und aus ihrer Intuition heraus, sodass sie selten mit Vernunft und Logik eine Sache angeht. Das hinterlässt den Eindruck, dass ihre Vorgehensweise chaotisch ist und sie ihre Arbeiten nicht ganz konzentriert angeht. Überall, wo ihre Fantasie gefordert ist, wird Marie sich in besonderer Weise hervortun können. Das Kraftpotenzial von Marie ist die Fähigkeit zur Verwirklichung ihrer Fantasie.

Dynamik und Sport: Für Marie ist der Aufenthalt in der Natur und die Gestaltung mit Naturmaterialien von großer Bedeutung. Während ihrer Arbeiten nimmt sie die gesamte sie umgebende Atmosphäre in sich auf und verarbeitet ihren Eindruck in ihren Werken. Die Natur mit ihrem Vogelgezwitscher und

ihren bunten Blumen bereitet Marie die optimale Voraussetzung für ihr künstlerisches Schaffen.

Da sich Marie häufig etwas traumwandlerisch bewegt, sollten sie die Eltern nicht schon in der ersten Grundschulklasse ohne Begleitung in die Schule Rad fahren lassen und eine besondere Gewichtung auf Verkehrserziehung legen. Durch ihr intuitives Handeln steht ihr zwar meistens ein "Schutzengel" bei, der sie traumwandlerisch-sicher an brausenden Autos vorbeiführt, trotzdem wird Marie ganz besonders auf die im Straßenverkehr zu beachtenden Gefahren hingewiesen werden müssen

Die Eltern können bei der Planung einer Wanderung schon von vornherein miteinbeziehen, dass Marie viel Zeit zum Spielen, Beobachten und Wahrnehmen braucht, da ihre Fortbewegung von den faszinierenden Ereignissen in der Natur gelenkt wird. Sie freut sich nicht, weil sie herumtoben darf, sondern sie springt und hüpf, weil sie gerade einen Grashüpfer oder die wirbelnde Bewegung eines fallenden Blattes nachahmt. Eurythmie, kreativer Tanz oder Pantomime würden ihrem Bewegungsdrang entsprechen. Für Leistungssport oder Wettkämpfe hat sie voraussichtlich zu wenig Ehrgeiz. Marie ist sicherlich nicht als unsportlich zu bezeichnen, doch ihre Freude an der Bewegung wird zum Beispiel mit Musik um einiges gesteigert werden können.

Durchsetzungsvermögen: Die Vorgehensweise kann bei Marie nicht eindeutig beschrieben werden, da sie alle möglichen Variationen, die sie einmal beobachtet hat, nachahmen möchte. Zum Beispiel kopiert sie mal die Gestik des Großvaters, dann die eines guten Freundes und spürt dabei nach, wie sich die verschiedenen Möglichkeiten anfühlen. Ihr Repertoire an Handlungsmustern ist breit gefächert: Sie kann so zerstreut sein, dass es ihr nicht möglich ist, sich verständlich zu machen, und sie kann die Spannungen in ihrem Umfeld ausagieren und dabei schroff und grob sein. In ihrer Trickkiste hat sie eine Fülle an Versionen bereitliegen, mit denen sie sich ganz intuitiv durchzusetzen weiß. Allerdings ist sie auch sehr stark beeinflussbar, sodass es ihr passieren kann, dass sie die Handlung ausführt, die ihr Gegenüber nur gedacht hat. So ist sie manchmal in einen Streit verwickelt, bei dem sie nicht so recht weiß, wie sie da hineingeraten ist. Marie kann oft nicht den eigenen Standpunkt mit Nachdruck verteidigen, da sie sich zu sehr von ihrem Umfeld mitreißen lässt und als in alles mitmacht.

Bürokratische und organisatorische Arbeiten sind nicht unbedingt ihre Stärke, da sie sich dabei festlegen und eine äußere Ordnung einhalten muss.

Sexualerziehung: Da ein Säugling ja noch alle Erfahrungen über seine Sinne wahrnimmt, braucht er, um nicht irritiert zu sein, eine Art der Zuwendung, die seinen Bedürfnissen entspricht. Natürlich dauert es bei den Eltern

eine gewisse Zeit, bis sie wissen, was ihrem Kind eigentlich fehlt. Kritisch wird das Ganze, wenn Marie sich in langanhaltenden Phasen falsch behandelt fühlt: Wenn sie zum Beispiel häufig nicht in den Arm genommen wird, wenn sie Körperrnähe braucht, oder wenn sie des Öfteren keine Flasche bekommt, wenn sie Hunger hat. Das kommt meistens dann vor, wenn sich die Bezugspersonen sehr häufig ändern und das Einfühlungsvermögen für den Säugling fehlt. Das kann durchaus dann vorkommen, wenn sich das Baby über mehrere Stunden am Tag in einer Kinder-Krippe oder in einer Pflegefamilie aufhalten muss - dieses Beispiel soll nicht als Abwertung des Pflegedienstes verstanden werden! -, wo ihm nicht die Möglichkeit zur symbiotischen Beziehung gegeben ist, die es normalerweise mit seiner Mutter hat. Ein Säugling fühlt sich aber auch dann nicht richtig behandelt, wenn zum Beispiel seine Essenszeiten nach der Uhr geregelt sind und er nicht nach seinem eigenen Wach- und Schlaf-Rhythmus umsorgt wird.

Schon als Baby erfährt Marie die Welt als unerbittlich und rau und will ihr entkommen. Sie kann sich dann damit behelfen, dass sie beispielsweise übermäßig viel schläft und nur kurz einmal aufschreit, um dann gleich wieder weiterzuschlafen, weil auf ihre Signale nicht gleich reagiert wurde.

Für die Sauberkeitserziehung sollte einem Kleinkind mit dieser Marsstellung viel Zeit zugesprochen werden. Marie wird erst dann sauber sein können, wenn sie die nötige körperliche und psychische Reife dazu hat. Im

Allgemeines kann ein Kleinkind frühestens ab dem 3. Lebensjahr seine Schließmuskeln willentlich betätigen. Die Sauberkeitserziehung ist in der Regel erst ab dem 5. Lebensjahr abgeschlossen. Die verträumte Marie wird sicherlich nicht verfrüht ihre Aufmerksamkeit auf die Regulierung ihrer Ausscheidungen legen.

Marie verhält sich eher passiv und lässt die Dinge geschehen und die Menschen gewähren. Bei Doktorspielen bietet sie sich als "Patient" an, da sie immer so viel mit sich machen lässt. Gewisse "Operationen" können auch ihr zu weit gehen, doch die Grenze zieht sie meistens erst, wenn es irgendwo wehtut. Über das Buch von Gisela Braun und Dorothee Wolters "Das große und das kleine Nein" können die Eltern mit ihr Situationen ansprechen, in denen ein "Nein" für Kinder wichtig wird.

Sexualverhalten in der Pubertät: Marie kann aus ihrer Passivität herauskommen, wenn sie sich der Unterstützung von Schwächeren und Bedürftigen widmet. Bei dieser Marsstellung wird häufig ein hilfsbedürftiger Partner erwählt. Sie wird aber sicherlich eine zärtliche Liebhaberin sein, die die Wünsche ihres Partners erahnt. In der sexuellen Beziehung kann sie offen sein und sich hingeben.

Erziehung: Marie lässt sich als in leicht beeinflussen und wird nicht so sehr von einem schlechten Gewissen reguliert. Damit sie nicht in die Gefahr kommt, sozial abzurutschen, braucht sie eine klare Vorgabe von Verhaltensnormen. So wird es in der Erziehung Regeln geben, an die sie sich halten

muss. Da sie ihren Mitmenschen gegenüber keine Grenzen kennt, muss sie erst die persönlichen und unantastbaren Bereiche kennen lernen. Für sie ist es wichtig, dass sie immer wieder einen eigenen Standpunkt und einen Plan ihres Handelns angibt, damit sie ihren persönlichen Bereich wahrnehmen kann, den sie vor zudringlichen Menschen zu beschützen hat. Marie wird lernen müssen, konkret zu werden und sich abzugrenzen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im 12. Haus, zu Mars-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 1. Haus und zum Neptun im Widder.

Der Mars von Marie im zehnten Haus



Die Aufgabe in der Welt: Marie ist ehrgeizig und tatkräftig und möchte es in der Welt zu etwas bringen. Als Vorkämpfer, Pionier oder auch als Leitfigur möchte sie ihre Ziele durchsetzen. Für sie zählen ihre Leistungen, sodass sie viel arbeitet, um an ihr Ziel zu kommen. Sie möchte etwas in Bewegung bringen und nicht selten ist sie der Initiator von Neuerungen. Ihr soziales Engagement erwächst ihr aus eigennützigen Absichten heraus und sie ist auch stets auf ihren Vorteil bedacht. Marie besitzt die Kraft, Bewegung in einen stagnierenden Prozess hineinzubringen. Regelungen und starre Ordnungen kann sie ins Wanken bringen, und sie wird kein Problem haben, sich ihr Recht zu erkämpfen. Marie bringt Unruhe in das Reich der Väter und wird sich gegen Autoritäten behaupten müssen.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Marie wird sich in irgendeiner Form in der Öffentlichkeit und auch in offiziellen Gruppen - für sie als Kind ist das der Kindergarten oder die Schule - die Rolle eines Vorkämpfers herausuchen. Sie kann versucht sein, sich die Leitung eines Projektes oder einer Gruppe erkämpfen zu wollen. Dabei wird sie so manches ausprobieren wollen, vielleicht auch gegen den Strom schwimmen, eventuell auch heftige Niederlagen erleiden, die aber ihren Kampfesmut nur noch verstärken. Sie bezieht ihre Kraft aus dem Trotz und wird sich mit der Parole "Jetzt erst recht!" nicht viel gefallen lassen. Marie ist bestrebt, sich über ihre Taten einen Namen zu machen.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater wird von Marie als sehr bestimmend empfunden. Er ordnet an und legt die Regeln fest. Vor allem dann wird er als unnachgiebig erlebt, wenn er bedingungslosen Gehorsam verlangt und ähnliche Aussagen macht wie: "Solange du deine Füße unter meinem Tisch hast, musst du meine Regeln beachten!" In Marie kann ihm gegenüber ein Gefühl von Machtlosigkeit auftauchen, was sie dazu anstachelt, es dem Vater einmal zu beweisen. Mit denselben Mitteln, die sie bei ihrem Vater kennen gelernt hat, wird sich Marie in Bereichen außerhalb ihres familiären Umfeldes durchkämpfen wollen. Wenn der Vater seine Dominanz bedingungslos durchsetzt, fühlt sich Marie persönlich übergangen.

Aus dieser Erfahrung heraus nimmt sie sich auch das Recht heraus, ihren Mitmenschen ihre Kompetenz rücksichtslos zu beweisen. In ihren oft bedingungslos geführten Machtkämpfen gibt sie den Druck, den sie von ihrem Vater als Unterdrückung erlebt hat, an ihre Unterlegenen weiter. Sie wird sich ihren Platz in der Öffentlichkeit erkämpfen und ihre Machenschaften wenig reflektieren. Bei dieser Marsstellung wird sie aber immer wieder mit den Resultaten vergangener Taten konfrontiert werden und über offizielle und soziale Aufgaben ihre eigene Vergangenheit bewältigen müssen. Bei dieser Marsstellung kommt es vor, dass ein Kind in noch sehr frühem Alter viel Verantwortung übernehmen muss, die ihr indirekt über ihren Vater aufgebürdet wird. Dadurch ist es gezwungen worden, sich im Leben schon sehr früh durchzubeißen.

Durchsetzungskraft: Marie verfügt über genügend Ellenbogenkraft, um ihre Karriere durchzufechten. Sie arbeitet viel, und über diesen Energieeinsatz kommt sie voran. Allerdings kann sie keine Nebenbuhler neben sich haben, die sie mit aller Kraft und kompromisslos auf die Seite schieben wird. Sie hat sich ein hohes Ziel gesteckt, nämlich die Spitze des Eisberges zu erklimmen. Das kann sie durchaus schaffen! Allerdings wirkt sie vielleicht des Öfteren etwas verkrampt, da sie sich über den Druck ihrer Aufgabenbewältigung nicht mehr entspannen kann. Über ihren Ehrgeiz kommt sie an Leistungsgrenzen.

Marie ist zwar ziemlich hart im Nehmen, doch wenn sie ihre psychischen Grenzen ignoriert, kann es zu gewaltsamen Stops kommen. Über Frakturen und Blessuren kommt sie dann erst einmal zu körperlicher Ruhe. Für sie ist Sport eine Möglichkeit, einen Ausgleich für ihren psychischen Stress zu schaffen. Sie kann sich aber auch hier zu Gewaltmärschen zwingen, da es ihr einfach schwer fällt, in aller Entspannung etwas zu tun. Leistungsmäßig möchte sie ihre Grenzen erfassen und gleichzeitig überschreiten. Dabei gewinnt sie Befriedigung, riskiert aber auch so manchen körperlichen Zusammenbruch. Ihre Stärke liegt in der Überwindung von Widerständen und Hemmungen. Um Marie braucht man sich karrieremäßig keine Sorgen zu machen, denn sie beißt sich schon durch, wenn sie sich auch immer wieder mit ihrer Hitzköpfigkeit eigene Fallen stellen kann. Marie bezieht ihre Antriebskraft aus ihrem Willen, eigenständig zu werden und eine Position zu erreichen, in der ihr niemand mehr etwas vorschreiben kann.

Erziehung: Marie wird die sozialen Komponenten der Rücksicht und des Kompromisses noch lernen müssen. Sie kann sich zwar gut durchsetzen, aber immer mit einer Verlustrechnung. Zuhause braucht sie Geborgenheit, Schutz und Liebe, sodass sie sich im Vertrauen üben kann. Sie beißt sich durch und macht sich selbstständig, da sie nur sich selbst vertraut und sich abzusichern versucht. Sie möchte sich selbst beweisen, dass sie alles, was sie will, haben kann. Dabei geht sie aber mit ihrem Haben-Wollen wie ein

Kleinkind vor, wobei Marie ihre Triebbefriedigung nur auf andere Bereiche verlagert hat. Im Grunde genommen geht es ihr nur um das Erzwingen von Nestwärme, Sicherheit und Geborgenheit. Über die Zuwendung und Liebe ihrer Eltern kann Marie Sicherheit beziehen und sich zu einem sozialen Menschen entwickeln, der sich für die Versorgung dienstbeflissener Menschen einsetzt und ihr Leben sichert.

Pubertät: Dem Mädchen mit dieser Marsstellung können männliche Züge vorgeworfen werden, da es sich im Kampf der Geschlechter und im Rivalisieren um leitende Posten nicht aus der Bahn werfen lässt. Manche Männer bekommen vor so einer starken und durchsetzungswilligen Frau ein beklemmendes Gefühl und wollen mit ihr nichts zu tun haben. Beziehungen können daher schwierig verlaufen, und die junge Frau kann ihre Karriere zum Schwerpunkt in ihrem Leben machen.

Ein Junge mit dieser Marsstellung strebt natürlich eine vorrangige Position an. Er möchte der Kriegshäuptling einer Vereinigung werden und die Taten bestimmen. Er wird aber immer Konkurrenten um sich haben, die ihm seine Position streitig machen. Der junge Mann kann sich ständig gezwungen fühlen, seine Potenz beweisen zu müssen - auch im sexuellen Sinne, was ihm teilweise aber eher Angst einjagt, in diesem Bereich zu versagen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Steinbock, zu Mars-Saturn-Aspekten, zum Saturn im 1. Haus und zum Saturn im Widder.

Der Mars von Marie in Opposition zum Saturn



Allgemein: Tatendrang und Strukturierung

Durchsetzungskraft: Marie kann nicht so richtig aus sich herausgehen, da sie sich immer von Aufgaben und Pflichten gehemmt und belastet fühlt. Immer wenn sie etwas anstrebt, stößt sie auf Hindernisse, die ihre ganze Kraft und ihr gesamtes Durchhaltevermögen fordern. Nichts scheint ihr ohne Überwindung von Hürden gelingen zu wollen. Dann ist sie leicht frustriert, da sie so viel Kraft für ihr Leben aufzuwenden hat. Alles scheint ihr so anstrengend und so schwierig zu sein. Wenn ihr dann einmal etwas Spaß machen könnte, so wird es ihr verboten. Die ganzen Frustrationen sammelt Marie in einem psychischen Behälter, und dort wandeln die sich in Aggressionen um. Damit beschließt sie, sich zu wehren. Ist ihr Frustrationsmaß voll, geht sie wahllos gegen sämtliche Strukturen und Ordnungen vor, da sie dann dem Wahn verfällt, dass die nur dazu da seien, um sie einzuengen. So kann sie sich zu einem Streithammel entwickeln, der überall aneckt. In solch einem Fall bedeuten Regeln für Marie, dass ihr jemand ihren Willen aufzwingen will. Mittlerweile feindlich gestimmt, glaubt sie bald, dass jeder Mensch von ihr etwas fordert. Wenn aber ihr Gewissen sehr stark ausgeprägt ist, schluckt sie weiter ihre Frustrationen und macht sich das Leben schwer.

Hemmnisse und Aufgaben: Da sich Marie selbst schon auf Hindernisse programmiert, erschafft sie sich tatsächlich ihr Leben so, dass sie auf Blockaden treffen muss. Häufig geht sie schon so negativ an eine Sache heran, von der sie glaubt, dass sie sie sowieso nicht schafft, dass ihr wirklich schon bald groteske Hindernisse den Weg versperren. Ihr Wille und ihr Mut scheinen gebrochen zu sein und können nur noch als Wut geäußert werden. Alles ist schwer, und wenn es nicht schwer ist, so gestaltet sie es sich eben so. Das Schlimme daran ist aber, dass sie sich nicht helfen lassen will, da sie sich dann wieder einem Menschen gegenüber abhängig und verpflichtet fühlt, außerdem will sie sich keinesfalls bevormunden lassen. Häufig stellt sie sich vor eine ausweglose Situation, die real keine wäre, wenn sie die Hilfe ihrer Mitmenschen akzeptieren würde. Für sie wird es für die Lösung ihres Konfliktes notwendig sein, etwas anzunehmen, nämlich die Regeln einer Gesellschaft, die Unterstützung ihrer Mitmenschen sowie die Möglichkeit, Freude zu empfinden.

Sexualverhalten und Pubertät: Marie neigt dazu, ihr Triebleben zu verdrängen, da es ihr irgendwie immer mit Schwierigkeiten verbunden zu sein scheint. Dann wird sie aber ihre verdrängte Gier im Raffen von materiellen Gütern ausleben. Da ihr ihre sexuellen Triebe Schuldgefühle bereiten, kann sie sich nicht so recht befriedigt fühlen. Unterschwellig ist sie dann stets gereizt und findet immer einen Schuldigen für ihre schlechte Laune. Ein Mensch mit diesem

Marsaspekt sucht sich meistens einen Sexualpartner, mit dem sie nicht so recht glücklich werden kann. Häufig liegt die Schuld ihrer Meinung nach auf der Seite des Partners, weil der vielleicht nie Lust hat oder immer überarbeitet ist. Sie merkt dabei aber nicht, dass der Partner nur ihre verdrängten Triebe widerspiegelt. Wie würde sie sich wohl fühlen, wenn nun auf einmal der Partner mehr sexuelle Forderungen an sie stellen würde?

Erziehung: Da Saturn in der Astrologie auch dem väterlichen Vorbild zugeordnet ist, hat ein Kind mit diesem Marsaspekt seinen Vater in der Regel als streng erlebt. Schon in der frühen Kindheit lernt solch ein Kind die Behinderungen kennen, die es, von seinem Vater ausgehend, beeinflussen. Manchmal ist der Vater mit Arbeit belastet oder hat ein körperliches Gebrechen. Vielleicht verlangt er von seinen Familienmitgliedern immer Rücksichtnahme, wodurch sich solch ein Kind in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt fühlt. Vielleicht ist er aber auch sehr lärmempfindlich und nervös und kann das Kindergeschrei nicht ertragen. Für Marie steht hinter aller Spontaneität die Instanz, die ihr ihr Verhalten nicht erlaubt. Das kann auch in einer Mietwohnung sein, in der sich die Kinder aus Rücksichtnahme auf andere Hausbewohner nur ganz dezent und streng nach Hausordnung bewegen dürfen. Jedoch sind die Verfechter dieser strengen Ordnung vor dem Kind nun einmal immer die Eltern, die schimpfen und bestrafen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Mars im Steinbock, zum Mars im 10. Haus, zum Saturn im 1. Haus und zum Saturn im Widder.

Was bedeutet der Jupiter?

4

Jupiter beschreibt das Prinzip der Expansion, des Wachstums an sich. Das Kind wächst zum Erwachsenen heran, es wird größer und damit auch reifer. Wenn das Wachstum nicht gestoppt wird, kommt es zu einem Aufblähen - und von einem gewissen Stadium an kann es sogar selbstzerstörerisch werden. Jupiter bringt alles zur Größe und Fülle.

Der Mensch in seinem inneren Reichtum strahlt Freude aus. Fülle bedeutet, dass man mehr hat, als nur das Notwendige. Somit kann man beruhigt wieder etwas davon an die anderen abgeben, womit man den Menschen, die nicht so gute Möglichkeiten haben, eine Förderung zukommen lassen kann. Überfluss verleitet den Menschen aber auch, seine Güter zu verschwenden.

Das Wachsen ist ein Prozess, der in die Zukunft gerichtet ist. Das Ziel ist die Größe - im gesellschaftlichen Sinne ist das der Ruhm und die Würde. Ruhm erlangt der Mensch, wenn er die Illusionen der Gesellschaft vertreten kann, die Ideale. Wenn eine Gesellschaft nach bestimmten Idealen leben möchte, so braucht sie zu deren Verwirklichung einen Verhaltenskodex. Dieser Verhaltenskodex betrifft in unserer Gesellschaft die Gesetzgebung genauso wie die Moral.

Auf der materiellen Ebene bedeutet die Expansionsqualität Jupiters eine Zunahme, also Reichtum. Auf der psychischen Ebene führt sie zu innerem Vertrauen, zu Optimismus, der die Ideale zu vertreten hilft. Auf der spirituellen Ebene tendiert der Mensch zum Geistigen hin und begibt sich auf die Suche nach Gott. Religiöse und philosophische Bereiche werden gestreift, da die Suche nach Gott auch die Suche nach der Erkenntnis der kosmischen Ordnung ist.

Im Streben nach Weite möchte der Mensch seinen Horizont erweitern und geht über Grenzen hinaus in andere Länder, um die Sitten und Gebräuche anderer Völker kennen zu lernen. Wenn der Mensch nicht seinen Geist auf die Reise schickt, so kann er mit seinem Körper verreisen, um zu neuen Dimensionen seines Denkens zu kommen.

Der Jupiter von Marie im Zeichen Wassermann



Persönliche

Wachstumschancen: Die

Expansionskraft entlädt sich

explosionsartig und wird von einem Auslöser oder Reiz abhängig gemacht. Marie bekommt in ihrer Umwelt einen Anstoß, der in ihr eine allerdings energetisch entgegengesetzte Reaktion auslöst. Für sie geht es um das Prinzip der Befreiung - von Energien, Menschen, Pflichten, Strukturen. In ihrer Auflehnung liegt der Wille zum Erfolg.

In ihren Grundsätzen stimmt sie mit den zukünftigen Zielen der Gesellschaft überein, sodass sie ein Verfechter von neuen Methoden und Ideen ist, die deshalb ihren Anklang finden, da das Bewusstsein in der Gesellschaft schon in diese Richtung tendiert. Das Erfolgsrezept von Marie ist, im richtigen Moment zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit dem richtigen Thema zu sein. So überraschend sich bei ihr der Beifall einstellt, so schnell kann dieser aber auch wieder ausbleiben.

Dasselbe Phänomen kann zum Beispiel bei einem Popstar auftreten, der mit einem einzigen Hit eine absolute Popularität erreichen konnte, um dann nie wieder einen ähnlichen Erfolg zu haben; der Erfolg hat sich aber deshalb nicht mehr eingestellt, weil er vermutlich mit demselben Musikstil nicht mehr den Geschmack des Publikums treffen konnte. Der Erfolg hängt bei Marie von der Flexibilität ab, sich auf die Qualität der Zeit - auf den Trend - einstellen zu können. Ihre Chance liegt darin, im richtigen Moment zuzupacken.

Ideale und Vorbilder: Ihre Vorbilder haben etwas mit der Erneuerung und Befreiung der Gesellschaft von alten Mustern zu tun. Zeitweise kann sie sich aufrührerischen Personen zuwenden, die in ihrer Rebellion zumindest Aufmerksamkeit erregen können. Prinzipien sollen erneuert und zu sinnvollen Regeln umfunktioniert werden. Bei Marie liegt das Anliegen darin, dass Gesetze und Gebote den Menschen in seinem freien Willen nicht beschränken dürfen und dass gleiches

Recht für alle gelten soll. Ihre Idole sind Freiheitskämpfer oder auch Vertreter des New-Age-Bewußtseins. Die neuesten Ergebnisse aus Forschung und Technik können ihren Enthusiasmus wecken und auch zu ihren neuen Göttern werden.

Erziehung: Marie geht es um den Anstoß zu einer neuen Gesinnung in der Gesellschaft. Da kann sie in ihrer Entwicklung zeitweise recht spinnige, flippige und auch rebellische Phasen durchmachen, da es ihr vor allem um das Anderssein geht. Erprobte Erfahrungen langweilen sie, denn sie will etwas Neues, Noch-nie-Dagewesenes entdecken, wenn sie vielleicht auch wieder auf das Althergebrachte zurückkommen kann.

So manches Mal wird sie auf die gut gemeinten Ratschläge ihrer Eltern pfeifen, denn sie will ihre Erfahrungen selbst machen. Ihren Eltern werden wahrscheinlich in ihrer Vorahnung der eintretenden Pleiten schon graue Haare wachsen, doch können sie darin auch eine Chance sehen, sich mit den Überzeugungen der neuen Zeit auseinander zu setzen, um vielleicht sogar eine Erweiterung ihres Blickwinkels für die Dinge in der Welt zu bekommen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im 11. Haus, zu Jupiter-Uranus-Aspekten, zum Uranus im 9. Haus und zum Uranus im Schützen.

Der Jupiter von Marie im neunten Haus

4

Überzeugungen und Sinnfindungen:

Die Welt wird von Grundsätzen, Prinzipien, Gesetzen und Geboten gesteuert. Für Marie wird es wichtig sein, in ihrem Umfeld die Gesetzmäßigkeiten zu erkennen. Sie wird nicht akzeptieren können, dass man ohne Sinn und ohne einen im Hintergrund stehenden größeren Zusammenhang etwas auf der Welt tun kann.

In ihren Überzeugungen sind die Grundsätze von Ursache und Wirkung wieder zu finden, die besagen, dass alles Handeln auf der Welt eine Reaktion hervorruft, die wiederum eine Reaktion bewirkt. Das Schicksal des Menschen wird durch die Gesamtheit seiner Handlungen und Reaktionen gestaltet. Somit kann Marie auf ihrer religiösen Pilgerreise einen Gott finden, der alles lenkt und den Menschen Sie kann aber auch zu dem Ergebnis kommen, dass der Mensch über sein Handeln für sein Schicksal selbst verantwortlich ist. Zu welchem Schluss sie tendieren wird, wird nicht zuletzt davon abhängen, ob sie eher in einem streng-moralischen Umfeld aufgewachsen ist, oder ob sie trotz starker elterlicher Grundsätze noch die Möglichkeit gefunden hat, eine eigenverantwortliche Persönlichkeit zu entwickeln.

Vorbilder und Wachstumschancen: Marie wird sich wahrscheinlich an Vorbilder anlehnen, die in irgendeiner Form für das Recht des Menschen in der Gesellschaft eintreten. In der Kindheit werden das Personen im Erziehungsbereich sein - die Eltern, Lehrer, ein Großelternanteil oder ein Nachbar - die für sie die Rechte und Verbote sinnvoll vertreten. Später können es Politiker sein, die sich für eine humane Gesetzgebung einsetzen, oder auch spirituelle Lehrer, die ihr einen Sinn für ihren Lebensweg aufzeigen können.

In der Psychologie kann sie Zusammenhänge innerhalb ihrer Persönlichkeitsstruktur herausfinden. Sehr oft beschäftigen sich diese Menschen mit Jura oder sind im weiteren Sinne als Ordnungshüter eingesetzt. Die Entwicklungschance liegt im Finden eines Ideals, das wie eine Anziehungskraft ihre Kräfte kanalisieren kann.

Erziehung: Werden die moralisch-ethischen Grundsätze in der Erziehung zu streng gehalten, sodass es für Marie keine Ausnahmeregelungen gibt, so kann sie für sich einen Ausweg finden, indem sie sich einfach über die Regelungen hinwegsetzt. Durch erzieherischen Drill kennt sie die Regeln so gut, dass sie auch Mittel herausfinden kann, wie man sie umgehen kann. So kann sie so manche krumme Fädchen im Hintergrund gezogen haben und trotzdem mit einer Unschuldsmine völlig unbetroffen dreinschauen.

Hat sie aber die strengen Gebote und Verbote in ihr Gewissen eingebaut, so wird sie über die Warnung "du darfst nicht!" ständig in ihrer freien Entscheidung behindert. Prinzipientreu, gewissenhaft, aber auch engstirnig kann sie sich im Leben ihre eigenen Blockaden konstruieren und sich an eigenen Erfahrungen vorbeibewegen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Jupiter im Schützen.

Was bedeutet der Saturn?



Der Saturn beschreibt das zusammenziehende Prinzip. Er wirkt aller Ausdehnung entgegen und ist damit begrenzend. Er symbolisiert die Reduktion, weil er von einem Zuviel auf ein angemessenes Maß reguliert. Mit ihm kommt der Mensch wieder auf das Wesentliche zurück. Im Wesentlichen liegt auch das Notwendige und damit der Bezug zur Realität. Wenn jemand zu sehr in der Fülle gelebt hat und dabei zu viel gegessen hat, wird er dick und sein Körper wächst in die Breite. Saturn ist das Symbol der Hungerkur, des Wieder-Schlank-Werdens, sodass der Körper seine alte Façon wiedererhält. Die alten Kleider passen wieder und der Mensch hat gelernt, Verzicht zu leisten. Eine saturnische Handlung ist es, den Gürtel enger zu schnallen.

Im Winter hat die Natur ihren Stoffwechsel auf ein Minimum reduziert, um überleben zu können. Durch die klirrende Kälte würden beim Baum die Saftleitungen platzen und der Baum müsste absterben, da er nicht mehr

ernährt werden könnte. In der Kälte findet eine Reduktion der Lebensfunktionen statt. Das fließende Wasser eines Baches erstarrt durch frostige Temperaturen zu Eis.

Gefühle können nur erlebt werden, wenn sie fließen können. Gefühle, die im Überfluss hervortreten, lassen den Menschen von der Erde abheben und ins Schwelgen kommen. Dabei hat er den Bezug zur Realität verloren. Saturn bringt nun in die emotionale Abgehobenheit wieder die Wirklichkeit zurück und dem Menschen wird die rosarote Brille abgenommen.

Wenn das saturnische Prinzip zu stark auf einen Menschen einwirkt, so können die Gefühle erstarren und der Mensch verschließt sich und kann depressiv oder stark verhärtet werden. Wenn der Mensch die Hungerkur übertreibt, so droht er zu verhungern, da sein Körper mit einem gewissen Minimum an Ernährung auskommen muss. Das Extrem der saturnischen Wirkung ist die Erstarrung, die Kälte und der Tod.

Das saturnische Prinzip hat den Sinn der Regulierung. Damit ein soziales Zusammenleben möglich wird, brauchen die Menschen Regeln, die sie zwar in ihrer Freiheit beschränken, die ihnen aber auch die Sicherheit geben, dass die eigene Persönlichkeit bewahrt und geschützt wird. Zu viel Regeln grenzen den Handlungsfreiraum immer mehr ein und drängen den Menschen in ein mechanistisches Verhalten ohne Inspiration. Das Interesse verschwindet, die Freude stirbt ab und der Mensch lebt nur noch

vor sich hin. Seine Lebensfreude ist stark abgebremst und seine Vitalität ist kaum noch spürbar. Er ist dann psychisch tot.

Auch in der Erziehung geht es um das Maß der Regulierung. Je mehr ein Kind in seiner Persönlichkeitsentfaltung eingeschränkt wird, desto lebloser wird es als Erwachsener werden. Zu wenig Regeln lassen ein Kind ausufern, es wird bodenlos und die ungebremsten Energien bewirken in ihm Unruhe und aggressives Verhalten. Es kann sich nicht in eine Gemeinschaft einfügen, da es nur von seinen egoistischen Trieben gesteuert wird.

Saturn wird oft als der Schicksalsplanet bezeichnet. Das saturnische Prinzip ist das Prinzip von Ursache und Wirkung. Jede Handlung und jeder Gedanke, jede Form von Energie hat einen Auslöser, der einen Prozess in Gang setzt. Betrachten wir eine Reihe von Kugeln, von denen jede Einzelne an einem Faden aufgehängt ist und im Ruhezustand die Nachbarkugeln berührt. Stößt nun die äußere Kugel die Folgende an, gibt diese ihre Energie an die Nächste weiter und so fort. Die letzte Kugel gibt ihre Energie dann wieder an die vorherige in der nun entgegengesetzten Richtung ab und der Bewegungsforgang geht wieder zurück.

Dieser energetische Vorgang kann nur unterbrochen werden, wenn eine Kugel sich anders "entscheiden" würde und aus der Reihe springen könnte. Die Kugel als Materie hat diese Möglichkeit nicht. Der Mensch aber trägt die Möglichkeit in sich, die Beschränkungen seines Daseins anzunehmen

und sich in diesem Rahmen seinen Freiraum zu gestalten. Schicksal wird dann als bedrohlich oder als belastend empfunden, wenn der Mensch nicht bereit ist, seine äußeren Gegebenheiten zu tragen. Im Annehmen der Last wird das Gewicht schon viel leichter. Saturn stellt die Aufgabe dar, in welchem Bereich der Mensch seine Last und seine Begrenzung anzunehmen hat.

Der Saturn von Marie im Zeichen Jungfrau



Die Qualität der Zeit: Marie ist in eine Zeit hineingeboren, in der in der Gesellschaft ein Gewicht auf einen gesunden Körper gelegt wird. Der Mensch erkennt, dass er einen Körper hat, dem er dienen muss, damit dieser ihm wiederum seine Dienste zur Verfügung stellen kann. Nicht die Schönheit wird in den Vordergrund gestellt, sondern die Funktion des Körpers. Alte Heilrezepte und -methoden werden wieder herausgekratzt und deren Wirkungsweise erkannt. In der Gesellschaft geht es um die Pflicht des Dienens, wobei Dienen die Integration der Kräfte in ein Ganzes bedeutet. Die Arbeit soll als Dienst für die Gesellschaft angesehen werden und nicht die Ausbeutung der Arbeitskräfte zur Folge haben. Fehlende Arbeitsplätze, Streiks zur Verbesserung der Arbeitsvoraussetzungen und für gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen können die Gesellschaftsordnung begleiten.

Hemmnisse und Aufgaben: Marie fühlt sich zu Ordnung und Perfektion aufgerufen. Da sie aber niemals absolut perfekt sein kann, hat sie immer Angst, einen Fehler zu machen. Sie ist mit sich und ihrem Können sehr unzufrieden und stellt sich unter Leistungszwang. Da Marie sich so viel Mühe gibt, kann sie durchaus handwerkliches Geschick beweisen, doch in der gesamten Betrachtung ihres Tuns sieht sie eher die Mängel als ihr lobenswertes Werk. Durch ihren hohen perfektionistischen Anspruch kann ihr die Arbeit zur Last werden, da sie ihr mehr Anstrengung und Stress als Freude und Zufriedenheit bereitet.

Den perfektionistischen Anspruch kann Marie auch auf ihren Körper übertragen. Sie erkennt viele Mängel und fühlt sich als hässliches Entlein. Eigentlich sollte es ihr eher darum gehen, den Körper gesund zu ernähren und fit zu machen. Marie wird sich darauf konzentrieren müssen, die Kraft ihres Körpers zu entwickeln und ihn nicht durch Missachtung und gegebenenfalls Hungerkuren zu schwächen.

Die Aufgabe dieser Saturnstellung ist die Vorsorge zu ausdauernder Leistung. So wie man früher die Früchte des Herbstes haltbar gemacht hat, damit der Mensch den Winter überleben kann, so sollte sich Marie um die Pflege ihrer eigenen Kräfte kümmern, damit sie für deren Einsatz einen langen Atem hat.

Abwehrmechanismen: In Marie kann sich die Angst vor ihrer eigenen Schwäche und Funktionsstörung als hypochondrisches Verhalten zeigen. Krankheit kann für sie bedeuten, dass sie nicht die Kraft hat, über die

Härten des Lebens hinwegzukommen. Überanstrengung und Überarbeitung führen bei ihr leicht zu Krankheiten, die ihr Erholung bringen sollen.

Um ihre Schwäche, die ihrem perfektionistischen Anspruch entspringt, kaschieren zu können, betreibt sie maßlose Kritik bei anderen. Wenn etwas nicht funktioniert, so sind immer die anderen schuld, da sie anscheinend nicht ordentlich genug gearbeitet haben. Im Grunde genommen gibt Marie nur die Kritik und Abschätzigkeit weiter, die sie sicherlich schon oft in ihrem Leben selber einstecken musste.

Erziehung: Marie kann sich in Kleinigkeiten verstricken und blockiert sich selbst immer mehr, je besser sie ihre Sache machen möchte. Sie kann sich stundenlang an den Hausaufgaben verzetteln, da die Schrift ihr nicht schön genug erscheint oder ein Bild noch nicht sorgfältig genug ausgemalt ist. Spielen und Entspannen sind wichtige Regenerationsmethoden, mit denen Blockaden abgebaut werden können. Manchmal ist ein übereifriges Kind ganz froh, wenn es von den Eltern von seinem Perfektionsdrang erlöst wird, da es sich selbst zu sehr an eine Arbeit klammert und keinen Schlussstrich ziehen kann.

Da Saturn ungefähr zwei bis drei Jahre in einem Zeichen verweilt, betreffen die Themen, die er mit seiner Zeichenstellung beschreibt, ganze Jahrgänge einer Generation.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im 6. Haus, zu Merkur-Saturn-Aspekten, zum Merkur im 10. Haus und zum Merkur im Steinbock.

Der Saturn von Marie im vierten Haus



Familie und Herkunft: Marie kann sich in der Familie emotional nicht so recht öffnen, da von ihr Disziplin und Verantwortung gefordert werden. Aus ihrer Sicht scheint sie auf Geborgenheit und Zuwendung verzichten zu müssen, da es für ihre Eltern eine noch wichtigere und vielleicht auch belastendere Aufgabe gibt. Manchmal muss ein kranker Großelternanteil gepflegt werden, der dem kleinen Kind die Zeit der Zuwendung abspenstig macht. Es kann auch sein, dass die leiblichen Eltern von Marie getrennt leben und nun der Elternteil, bei dem sie lebt, allein für sie aufzukommen hat. Sie kann sich aber auch als Pflege- oder Findelkind zu wenig in die Familie integriert fühlen.

Auch in einer intakten Familie kann sie in eine Situation hineingeboren worden sein, in der ihre Eltern durch ihre Ankunft erst einmal mit einer zusätzlichen Belastung fertig werden mussten. In Marie taucht das Lebensgefühl auf, sich ihren Platz in der Familie erarbeiten zu müssen. Sie braucht eine Lebensberechtigung, die sie sich und anderen anscheinend beweisen muss.

Eltern-Kind-Beziehung: In der Wahrnehmung von Marie scheint die Mutter überlastet zu sein, da der Vater ihr nicht genügend Unterstützung zukommen lassen kann. Vielleicht ist der Vater arbeitslos oder er hat zu viel Arbeit, vielleicht verdient er zu wenig Geld für den Unterhalt der Familie oder er leidet zeitweise an einem Gebrechen. Die Mutter fordert im übertragenen Sinne die fehlende Unterstützung des Vaters von Marie ein, indem sie Pflichten und Verantwortung in der Familie zu übernehmen hat, für die sie sich als noch ein wenig zu klein vorkommen kann oder die sehr viel psychische Stärke von ihr abverlangen. Dadurch, dass der Vater für die Mutter als psychische und auch als tatkräftige Unterstützung ausfällt, scheint für Marie nicht mehr viel Zeit für Zuwendung und zum Spielen übrig zu bleiben.

Ein Kind mit dieser Saturnstellung muss häufig Verantwortung für die jüngeren Geschwister übernehmen und sie sogar versorgen, da die Mutter anderweitig beschäftigt ist. In allen Fällen nimmt ein so betroffenes Kind die Last der Mutter aufgrund seines Daseins in sich auf. Marie fühlt sich ihr gegenüber schuldig und muss ihr helfen, weshalb sie für einige Entbehrungen bereit ist. Erst in der Pubertät vermisst sie die körperliche Nähe und die liebevolle Zuwendung, die wahrscheinlich nicht so ausgeprägt für sie erlebbar waren, wie sie es sich gewünscht hätte.

Hemmnisse und Aufgaben: In Marie verdichtet sich die Einstellung, dass sie immer etwas leisten muss, damit sie akzeptiert wird, dass aber an Zuwendung für sie immer zu wenig vorhanden ist. Sie verzichtet und sie schließt ihre Gefühle in sich ein. Marie wird sich nicht trauen, ihren Eltern vorzuwerfen, dass sie von ihnen zu wenig Liebe erhält, da sie Angst hat, noch mehr in die Außenseiterposition innerhalb der Familie zu geraten. Marie traut sich nicht, egoistisch zu sein, ist aber bestrebt, sich in ihrer Familie selbstständig zu machen, damit sie ihr nicht allzu lange zur Last fallen muss. Daher kann sie einen großen Ehrgeiz in ihre berufliche Karriere hineinlegen. Nicht selten versorgen Kinder mit so einer Saturnstellung in späteren Jahren ihre Eltern.

Depression kommt dann auf, wenn sich so ein Kind in der Familie als unerwünscht empfindet. Aus astrologischer Erfahrung ist ein Kind mit dieser Saturnstellung am Anfang der Schwangerschaft noch nicht so recht willkommen.

Erziehung: Zwischen Eltern und Kind herrscht ein gegenseitiges Schuldgefühl. Das Kind fühlt sich schuldig, überhaupt auf die Welt gekommen zu sein und den Eltern so viel Umstände gemacht zu haben. Die Eltern fühlen sich schuldig, weil sie ihre Unzulänglichkeit, was die Zuwendung und die Zeitaufwendung für ihr Kind betrifft, durchaus wahrnehmen. Sie haben immer die Befürchtung, zu wenig für ihr Kind zu tun. Für Marie kann so eine Situation keine Lösung

sein, da die Schuld der Eltern sie wiederum belastet, und sie ihnen damit noch mehr zur Last fallen muss.

Die Lösung einer saturnischen Beziehung liegt nicht in der Vermeidung, sondern im Annehmen, dass die Situation so ist. Die Eltern können ihrem Kind nicht helfen, wenn sie sich immer vorsagen, dass alles anders wäre, wenn sich bestimmte Dinge oder Personen verändert hätten. Indem sie hinter ihrer belastenden Situation stehen, können sie auch die psychische Leistung des Kindes annehmen und ihm in Dankbarkeit gegenüberstehen. So kann sich Marie als wahrgenommen fühlen und auch lernen, mit ihren Schuldgefühlen besser umzugehen, da sie ja auch einen Teil beitragen kann, der angenommen wird.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Saturn im Krebs, zu Mond-Saturn-Aspekten, zum Mond im 10. Haus und zum Mond im Steinbock.

Was bedeutet der Uranus im Horoskop?



Uranus ist ein so genannter unpersönlicher Planet, dessen Energie nicht den persönlichen Belangen eines Menschen dienen soll, sondern für die Anliegen einer Gruppe, eines Kollektivs. Uranus beschreibt die geistige Energie eines erweiterten Bewusstseins, die mit Eingebungen, Einfällen und Blitzgedanken einhergeht. Über die uranische Energie steht der Mensch mit den Gedanken aller Menschen in Verbindung, sodass bestimmte Ideen in

einer bestimmten Zeit auftreten, in der sich alle Menschen von dieser Idee angesprochen fühlen. Da die energetische Richtung des Uranus mehr in die Zukunft ausgerichtet ist, sind diese Ideen Ideale, denen die Menschen einer Gesellschaft entgegenstreben.

Diese uranische geistige Energie ist nicht über den Körper geerdet, sodass Vergangenheit bei einem uranischen Ereignis keine Rolle spielt. Der Mensch setzt sich mit dieser Uranus-Energie über Bestehendes hinweg und kann damit auch zerstörerisch wirken, da es ihm nicht um die Erhaltung von Materie oder Ordnung geht, die die Vorgänge in der Realität regeln. Ungeerdete Energie zeigt ihre eigenen Gesetzmäßigkeiten und kann sich ungebremst fortsetzen. Daher geht es einem uranischen Menschen um Freiheit. Im humanitären Sinne sind das die demokratischen Grundsätze der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit.

Das ungeerdete Freiheitsbestreben bedeutet ständige Veränderung, Entwurzelung und ewige Erneuerung. Die uranische Energie ist mit einem Wechselstrom zu vergleichen, bei dem ständig die Polrichtung gewechselt wird. Im übertragenen Sinne ist das die Gegenteiligkeit, die der Mensch in Auflehnung und in der Anti-Haltung zu einer bestehenden Sache lebt. Das kann im positiven Sinne eine Erneuerung, im negativen Sinne eine Zerstörung bedeuten. Die uranische Energie an sich ist wertfrei und folgt nur dem Prinzip der Wechselseitigkeit. Für den Menschen aber ist es wichtig, wie er mit

diesem Energiepotenzial umgeht, das ihn in irgendeiner Form dazu zwingt, an statischen Zuständen nicht festzuhalten.

Der Uranus von Marie im Zeichen Fische



Die Qualität der Zeit: Marie ist in eine Zeit hineingeboren worden, in der die einzelnen

Gesellschaften nach Befreiung von Symbiose streben. Die Gesellschaft kann den tiefen inneren Glauben an die Zukunft verlieren und in Hoffnungslosigkeit verfallen. Soziale Netze werden gesprengt, da es den Menschen um Individualität und Selbstverantwortlichkeit geht. Der gemeinsame Ursprung wird negiert, da der Mensch seine Einzigartigkeit nicht verlieren möchte. Die Verbundenheit mit der Vergangenheit wird aufgelöst; die Menschen möchten sich von Vergangenen befreien, um einen neuen Anfang machen zu können. Der neue Anfang verlangt aber das Opfer ihrer Individualität, denn nur in tiefer Verbundenheit können sie die Leiden der Welt und die Not des Einzelnen bekämpfen. Eine neue Religion und eine neue Philosophie werden nun die Welt regieren. Vor allem die christlichen Religionen, die im Fische-Zeitalter entstanden sind, werden einer umwälzenden Veränderung unterzogen. Der Mensch wird aufgefordert, sein Bewusstsein zu erweitern. Er wird mit den Methoden der Telepathie und der Meditation große Fortschritte erlangen. Die Verbindung zwischen den Menschen kann kabellos und

ohne Trägermaterial bestehen. Die Menschen können ihren Astralleib wahrnehmen, der ihnen die neue Dimension offenbart.

Erziehung: Marie kann sich zu einem Träumer und Fantasten entwickeln. Sie lebt dann in einer Welt von Idealen und Ideen, die nicht verwirklicht werden können. Aus Resignation darüber kann sie aus der Welt flüchten wollen. Marie kann zu Exzessen neigen, da ihr grenzüberschreitendes energetisches Potenzial keine Begrenzung findet. Das kann sie affektiv werden lassen. Marie hat eine hohe Sensibilität für den Bereich der Wahrnehmung, die der Logik entgeht. Sie ist aber auch beeinflussbar und von äußeren Strömungen manipulierbar. Deshalb kann sie von einem kollektiven Willen geleitet werden, den sie nicht unter ihrer bewussten Kontrolle hat.

Da sich der Uranus über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeit gesellschaftlicher Entwicklung. Dadurch, dass diese Zeichenstellung des Planeten einen ganzen Zeitabschnitt begleitet, weisen im Horoskop mehrere Geburtsjahrgänge diese uranische Zeichenbeschreibung auf. Ein Thema, das die gesamte Gesellschaft betrifft, kann somit erfasst werden. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Uranus nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im 12. Haus, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zum Neptun im 11. Haus und zum Neptun im Wassermann.

Der Uranus von Marie im zehnten Haus



Die Aufgabe in der Welt: Marie möchte an der Erneuerung in der Welt mitarbeiten. Deshalb mag sie sich auch Berufe erwählen, die mit Fortschritts- und Zukunftsgedanken in Verbindung stehen. Da sie die Welt von ihren Hierarchien befreien möchte, kommt sie immer wieder mit Autoritäten in Konflikt, denen sie den nötigen Respekt nicht entgegenbringen mag. Deshalb ist für sie Dienst ein Reizwort, da sie dazu ein Sich-Unterordnen assoziiert. Klare Strukturen und Grenzen sind ihr egal. Ihr geht es um die Verbrüderung der Menschen und um die Schaffung offener Grenzen. Als junger Mann wird ein Mensch mit dieser Uranusstellung mit großer Sicherheit versuchen, sich keinem Wehrdienst unterziehen zu müssen. Wenn schon kämpfen, dann lieber als Partisan in einer Befreiungsorganisation. Sie tritt für Dezentralisierung und Mitbestimmung ein, auch im familiären Bereich! Sie erkennt ihre Aufgabe darin, die alten Zöpfe abzuschneiden und den Vätern vergangener Zeiten die Macht zu entreißen.

Beruf als Rolle in der Öffentlichkeit: Die berufliche Laufbahn kann von mehreren Berufswechseln begleitet sein. Marie möchte selbstständig arbeiten können und wird sich in einem hierarchischen System nicht besonders wohlfühlen. Sie zieht Teamarbeit vor, in der jeder gleichberechtigt und doch mit einem eigenen Aufgabenfeld ein gemeinsames Ziel anstrebt. Marie sucht sich freie

Arbeitsbedingungen, die sie entweder über Schichtdienst oder auch in der selbstständigen Tätigkeit erzielen kann. Irgendwie arbeitet sie immer am Rande des allgemeinen gesellschaftlichen Spektrums, sodass sie nie so recht einzuordnen ist. Routine ist ihr verhasst, und sie bricht auch dann die Arbeit ab, wenn sie ihr zu eintönig wird. Sie will lieber Stress und Unruhe als Ruhe und Sicherheit, die sie langweilen.

Berufe in Naturwissenschaft und Technik, die mit Forschungsarbeiten einhergehen, können ihr Interesse wecken. Sie kann auch eine gewisse Neigung zu unkonventionellen Tätigkeiten haben und vielleicht ihren Lebensunterhalt mit verschiedenen Jobs ohne beruflichen Abschluss bestreiten wollen. Denkbar sind auch Berufsmöglichkeiten, die sie sehr viel unterwegs sein lassen, wie etwa beim Zirkus, als Begleiter auf Tourneen oder als Handelsvertreter.

Die äußere Welt des Vaters: Der Vater scheint mit seiner geistigen und auch beruflichen Arbeit sehr beschäftigt zu sein. Entweder ist er beruflich viel unterwegs, oder er ist geistig stets mit anderen aufwühlenden Sachverhalten befasst, die ihn etwas gestresst erscheinen lassen. Marie scheint in ihm nicht den nötigen Halt zu finden und wünscht sich von ihm, in die Welt hinausgeleitet zu werden, was dem Vater nicht möglich zu sein scheint. Irgendwie lässt der Vater sich nicht so recht greifen, da er ständig in Bewegung zu sein scheint. Marie kann sich daher in der Welt etwas desorientiert und verwirrt vorkommen, da sie anscheinend nicht die nötige Unterstützung bekommt, wie

man sich in der Welt verhält und wie die Dinge ablaufen. Immer wieder glaubt sie, auf sich selbst gestellt zu sein und mit den Gegebenheiten wie in einem Stehgreifspiel zurechtzukommen zu müssen. Das verleiht ihr dafür aber außerordentliche Flexibilität beim Sich-Zurechtfinden in fremden Systemen. Marie bekommt keinen Bezug zu einer bestehenden Ordnung, zu Überlieferungen oder zu Werten, die bewahrt werden sollten. Das lässt sie auch gegen ihre väterlichen Vorbilder vorgehen.

Erneuerndes Kraftpotenzial: Für Marie existieren keine echten Grenzen, denn alle Zäune hat der Mensch geschaffen und kann sie deshalb auch wieder einreißen. Alles Feste, Starre und Unbewegliche, was Verpflichtung und Verantwortung nach sich zieht, erweckt in ihr das Gefühl, gefangen zu sein. Sie kennt keine Skrupel, uralte Dinge abzuschaffen oder wegzuworfen, wenn sie ihr nicht mehr zeitgemäß erscheinen. Dadurch wird sie zu einem Reformator, der in der Gesellschaft etwas in Bewegung bringen kann. Marie wird aber auch zur Zerstörerin, da sie Mauern einreißt und Trümmer hinterlässt.

Erziehung: Marie wird alte Familientraditionen nicht fortführen wollen. Dass sie den Familienbetrieb einst übernehmen soll, können sich die Eltern gleich aus dem Kopf schlagen. Sie macht höchstens ein anders geartetes Unternehmen daraus, das nichts mehr mit den elterlichen Vorstellungen zu tun hat. Marie wird ihren

eigenen Weg finden wollen, der sicherlich nicht ganz geradlinig und konventionell verläuft, aber ihrer Individualität entspricht.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Uranus im Steinbock, zu Saturn-Uranus-Verbindungen, zum Saturn im 11. Haus und zum Saturn im Wassermann.

Was bedeutet der Neptun im Horoskop?



Der Neptun beschreibt das auflösende Prinzip, das alle Verhärtungen

aufweicht und dem zusammenziehenden Prinzip des Saturns entgegenwirkt. Über Neptun kommt der Mensch nach einer Anspannung wieder zur Entspannung und zum völligen Losgelöstsein von einer ihn sonst zur Verkrampfung führenden Tätigkeit.

Die Energie des Neptun beschreibt die fließenden Vorgänge in der Welt und wird somit auch mit den Gefühlen in Verbindung gebracht. Allerdings unterliegt sie keinem persönlichen Prinzip, da sich die Menschen über sie miteinander verbunden fühlen können. Sobald die neptunische Energie persönlich eingesetzt wird, kommt der Mensch in einen Zustand des Berauscht-Sein-Wollens, da er sich mit den Realitäten nicht mehr auseinander setzen möchte. Er entflieht dann der Welt und verliert sich in einer grenzenlosen Sehnsucht.

Mit der neptunischen Energie stellt der Mensch sein Urvertrauen wieder her, durch das er sich mit seiner Mutter als symbiotisch fühlen kann. Später wird er dieses Urvertrauen mit seinem Bewusstsein in die kosmische

Ordnung übertragen - was ihn sich in der Regel auf die religiöse Suche begeben lässt - und er kann sich in der Weltordnung aufgehoben fühlen.

Über die neptunische Energie kann der Mensch einen Bezug zu seiner Seele herstellen und sich mit den Seelen aller Menschen verbunden fühlen, da er spürt, von einer gemeinsamen Urmutter abzustammen, zu der er in einem anderen psychischen Bewusstseinszustand zurückkehren kann. Wahre Liebe ist uneigennützig und nicht auf persönliche Absichten fixiert, sodass sie nur über die Mobilisierung der neptunischen Energien gelebt werden kann.

Der Neptun von Marie im Zeichen Wassermann



Die Qualität der Zeit:
1998-2012

Marie ist in eine Zeit

hineingeboren, in der nun mit aller Kraft das Wassermannzeitalter begonnen hat.

Forschungsergebnisse werden das Weltall näher bringen und die Menschen streben nach Bewusstseinsweiterung und werden sich noch verstärkt um die Methoden der gedanklichen Beeinflussung bemühen, wie zum Beispiel Meditation und Telepathie.

Die Ideale sind die des Friedens und der Vereinigung der Menschen untereinander, jedoch können in den Gesellschaften zunächst noch viel Unruhe, Aufstände und auch ziellose und chaotische Strömungen aufkommen. Neue Staatenzusammenschlüsse und -auflösungen werden unter dem Unabhängigkeitswillen

verschiedener Völkergruppen stattfinden. In den Zusammenschlüssen der Völker, die zueinander gefunden haben, weil sie miteinander tiefe Gemeinsamkeiten verbinden, kann vermutlich endlich Frieden herrschen.

Die grenzauflösende Energie des Neptuns erhält in dieser Zeichenstellung eine gewisse Plötzlichkeit, sodass auch an atomare Sicherheitssysteme gedacht werden sollte. Die moderne Forschung dringt in alle Bereiche ein und die Produkte der Gentechnik, bestrahlte Lebensmittel, ebenso auch schädliche Stoffe als Nebenprodukt des Fortschrittes werden kaum noch eine Begrenzung finden und sich ungehindert in der Welt ausbreiten. Dem Forschergeist scheinen keine Grenzen mehr gesetzt zu sein, was zu ungewöhnlichen Entdeckungen und Assoziationen führen kann. Der Mensch wird unter dieser Stellung des Neptunzeichens dazu aufgerufen, die Fortschritte der Zeit im positiven Sinne für die friedliche Vereinigung der Menschen zu nutzen und seine intuitiven Kräfte für soziale Belange einzusetzen.

Erziehung: Marie lernt eine Welt kennen, die über Computer vollkommen vernetzt ist. Sie kann mit beliebigen Menschen in Verbindung treten, denn auf Entfernungen scheint es nicht mehr anzukommen. Damit erhält sie den Eindruck, dass sie mit allen Menschen verbunden sein kann. Es besteht allerdings die Gefahr der Unpersönlichkeit, da die Verbundenheit über die Technik und nicht mehr über emotionalen und körperlichen Kontakt zustandekommt. Auf der anderen Seite unterliegt Marie einem starken Einfluss

gerade dieser hoch technisierten Medien, da sie ihnen mit ihrer inneren Sehnsucht nach Verbundenheit begegnet. Sie kann zwar ihre freundschaftlichen Kontakte über Computer knüpfen, aber wird so doch nur in geistig-distanzierter Hinsicht Verbindungen herstellen können.

Da sich der Neptun über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Neptun vorweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Neptun ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Neptun nur dann gewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im 11. Haus, zu Uranus-Neptun-Aspekten, zu Uranus im 12. Haus und zum Uranus in den Fischen.

Der Neptun von Marie im neunten Haus



Vorbilder: Marie hat ein großes Vertrauen in die Welt und darin, dass sich in ihr alles zum Guten wenden wird. Sie sehnt sich danach, dass sich alle Menschen miteinander verbinden. Sie fühlt in sich, dass alle Menschen einer Urmutter angehören und hofft deshalb auf den Frieden in der Welt. Ihre

Vorbilder kommen voraussichtlich aus einem religiösen oder esoterischen Bereich und verkünden den Menschen das Heil.

Überzeugungen und Sinnfindungen: Marie ist der Überzeugung, dass sich die Menschen untereinander zu Hilfe kommen sollen. In sozial-helfenden und heilenden Bereichen kann sie für sich Möglichkeiten finden, wie sie ihre All-Liebe den Menschen gegenüber zeigen kann. Sie nimmt mit ihrer Intuition wahr, dass alle Menschen mit ihrem Leiden untereinander verbunden sind, sodass es für sie erst Frieden auf der Welt geben kann, wenn allen Menschen geholfen ist.

Marie wird sich pazifistischen Überzeugungen anschließen; ihre Sehnsucht ist die Allverbundenheit mit dem gesamten Kosmos.

Durchlässigkeit: Wenn Marie zu wenig aktive und realitätsbezogene Eigenschaften im Horoskop aufweist, kann sie ihrer Sehnsucht nach Allverbundenheit keinen Raum im Alltag geben. Sie wird sich vielleicht mit meditativen und spirituellen Techniken beschäftigen, wobei ein Kind sich eher in eine Traum- und Fantasiewelt hineinflüchtet und über Tagträumerei sich ihre heile Welt zu schaffen vermag.

Marie lässt sich in ihren Überzeugungen sehr stark von einem geistigen Führer beeinflussen, von dem sie erhofft, dass sie ihr den rechten Weg zeigt. Wenn sie nicht genügend selbstbewusste und eigenwillige Eigenschaften in ihrem Horoskop aufweisen kann, macht sie sich von solchen

prophetischen Personen abhängig und kann in einen Fanatismus hineingeraten, in dem sie die Realitäten nicht mehr zu erkennen vermag.

Erziehung: Marie befindet sich auf der Suche nach Antworten auf die Frage, was Recht oder Unrecht ist, was Gut oder Böse bedeutet. Für sie gibt es keine Wertabstufungen und Unterschiede, obwohl sie doch in einer Welt der Polaritäten lebt.

Da sie ihrem Urteilsvermögen der Welt und den Mitmenschen gegenüber sehr undifferenziert eingestellt ist, sucht sie nach einem äußeren Führer, der ihr die gültigen Wertmaßstäbe in ihrer Welt vermittelt. Sie greift nach einem Vorbild, nach dem sie sich richten kann und das ihr die Eltern in den ersten Jahren ihres Lebens sein können.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Neptun im Schützen, zu Jupiter-Neptun-Aspekten, zum Jupiter im 12. Haus und zum Jupiter in den Fischen.

Was bedeutet der Pluto im Horoskop?



Pluto beschreibt ein alchemistisches Prinzip, nach dem Metalle zu Gold transformiert werden können. Die plutonische Energie beschreibt das Wesen der Wandlung, das auch darin einen Ausdruck findet, dass aus einer Blüte ein Apfel wachsen kann. Die Metamorphose in der Biologie unterliegt dem plutonischen Prinzip, durch das aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann.

Allem Vergehen und Entstehen liegen plutonische Kräfte zu Grunde, sodass der Mensch schon im Rhythmus des Jahres in diese wandelbare Energie miteingeschlossen wird. Im Herbst sterben viele Pflanzen ab, die ihr Samenkorn in der Erde zurückgelassen haben, aus dem eine neue Pflanze erwachsen kann. Somit liegt im Sterben auch gleichzeitig wieder das Werden begründet.

Wenn man vielleicht auch nicht an ein Leben nach dem Tode glauben möchte, so wird man doch das wandelnde und fruchtbare Prinzip im Sterben wieder finden können: Bei der Kompostierung im Garten entsteht aus verwelkenden Pflanzen nach der Verrottung Humus, der den Samen dieser abgestorbenen Pflanzen wiederum als Nährboden dient. Ohne Humus können die Samen nicht keimen und so in der entstehenden Pflanze keinen neuen Seinszustand erlangen.

Jeder Übergang von einem Zustand in einen anderen erscheint radikal. Wenn ein schön gebauter Schneemann in der Sonne zu Wasser schmilzt, sieht das unerbittlich und trostlos aus. Je mehr der Mensch an einem alten Zustand festhält, desto schmerzvoller wird der Übergang zu einem neuen Anfang werden. In der Regel ist ja auch hinreichend bekannt, dass der Mensch nur dann eine Veränderung in sich zulässt, wenn er unter einem Leidensdruck steht, wenn er sich also in einem Zustand psychischer Schmerzen befindet, die auch in vielen Fällen den Leidensweg vor dem Sterben begleiten.

Die plutonische Energie kann als Heilungsenergie betrachtet werden, die dazu verhilft, mit altem, überlebtem Ballast aufzuräumen und alte Wunden aufbrechen und wieder verheilen zu lassen, womit die Basis für etwas Neues geschaffen wird. Allerdings bleiben die Narben der Erinnerung als Erfahrungen ein Leben lang spürbar; sie können ein Zeichen dafür sein, wie tief sich die damit verbundene Erkenntnis in die Seele eingegraben hat.

Verwandlungen finden im Verborgenen statt und können nicht bewusst mitverfolgt oder gar kontrolliert werden. Dem Pluto werden die Instinkte des Menschen zugeordnet, die triebgesteuert und unkontrollierbar ablaufen. Die plutonische Energie beschreibt eine Kraft, die so mächtig wie die Lava bei einem Vulkanausbruch aus dem Inneren hervorbricht. Sie ist so mächtig wie eine Naturgewalt, wie ein Einfluss, dem sich der Mensch nicht entziehen kann, dem er ausgeliefert ist und der in ihm ein Gefühl der Ohnmacht hinterlässt, wenn er sich gegen diese Übermacht zur Wehr setzt.

Alle Wandlungsprozesse erfordern ein Loslassen und ein Abschiednehmen von Vergangenen. Die plutonische Energie lässt den Menschen durch die Hölle gehen, die darin besteht, dass er vor dem Übertritt in ein neues Bewusstsein mit allen Schandtaten der Vergangenheit konfrontiert wird. Wenn der Mensch allen Schatten seiner Psyche begegnet ist, wenn er sich von allen Verhaftungen gelöst hat, kann ihm das Leben nichts mehr anhaben und er ist frei und mächtig.

Der Pluto von Marie im Zeichen Steinbock



Die Qualität der Zeit:
2008-2023

Marie ist in eine Zeit

hineingeboren, in der starre Strukturen zusammenfallen werden. Die Geburt einer neuen Staatsform wird kann möglich werden, da die alten Grenzen fallen und bisherige diktatorische Staatsführungen einem radikalen Wandel unterzogen werden. Es werden Monopole zusammenbrechen und der Drang nach Dezentralisierung wird aufkommen, wodurch aber die bisherigen Kontrollapparate aufgelöst werden müssen.

Das kann die bisherigen Inhaber der Macht jedoch vorübergehend dazu bringen, sich mit manipulativen Mitteln ihre Macht erhalten zu wollen, doch der Zahn der Zeit wird keinen Stein auf dem anderen stehen lassen, sodass neue Stabilitäten und Sicherheiten geschaffen werden müssen.

In den Menschen hat sich schon beim Transit des Pluto durch das Schützezeichen ein geistiger Wandel vollzogen, sodass es nun um den konkreten Aufbau von etwas Neuem geht. Konkrete Pläne und klare Regelungen werden das Funktionieren der neuen Gesellschaft gewährleisten. Die Menschen dieser Generation werden voraussichtlich keine hierarchischen Prinzipien mehr dulden wollen und sie werden den Kampf gegen die großen Autoritäten führen müssen.

Erziehung: Zur Zeit ihrer Kindheit werden bei Marie alle bisherigen Sicherheiten aufgelöst werden und sie kann sich haltlos fühlen, was sie aber dazu anregen wird, neue Sicherheiten zu finden. Da im Außen alles drunter und drüber zu gehen scheint, wird sich Marie verstärkt wieder an die emotionalen Verlässlichkeiten in ihrem familiären Umfeld halten wollen.

Das strenge Vaterbild soll niedergerissen werden und sie wird die Generation der neuen väterlichen Vorbilder mitgestalten, die einen femininen Anteil leben werden, der ihnen mehr Flexibilität verleiht. Ihre Generation wird sich von der ihrer Väter radikal unterscheiden, sodass sie mit einem neuen Familienkonzept leben wird.

Da sich der Pluto über mehrere Jahre in einem Zeichen aufhält, beschreibt er eine Zeitqualität, die in der Gesellschaft einen Prozess auslöst. Somit werden mehrere Geburtsjahrgänge dieselbe Zeichenstellung des Pluto aufweisen, sodass die Menschen mit derselben Zeichenstellung des Pluto ein gemeinsames gesellschaftliches Thema zu bewältigen haben. In der Astrologie spricht man von einem Generationenaspekt. Im Kinderhoroskop sollte die Zeichenstellung des Pluto nur dann bewertet werden, wenn noch andere astrologische Verbindungen das Thema betonen.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto im 10. Haus, zu Saturn-Pluto-Aspekten, zum Saturn im 8. Haus und zum Saturn im Skorpion.

Der Pluto von Marie im sechsten Haus



Körperbezug und Gesundheit: Ein Kind mit dieser Plutostellung kann schon sehr früh Erfahrungen mit körperlich belastenden Situationen machen oder auch mit einschränkenden Alltagsbedingungen. Es ist möglich, dass es durch eine Krankheitssituation bedeutende Eingriffe in sein Leben mitgemacht hat. So könnte es zum Beispiel sein, dass es durch eine mehrwöchige Krankheit den Anschluss in der Schule verpasst hat und somit eventuell eine Klasse zurückgestuft werden muss, womit das Kind einer höheren Gewalt zum Opfer gefallen wäre.

In anderen Fällen unterziehen sich Menschen mit dieser Plutostellung nicht selten Radikalkuren oder auch Operationen, die den Sinn haben, dass sie einen Schmerz herauschneiden lassen wollen. Psychische Verletzungen und auch Ängste manifestieren sich häufig im Körper und werden über eine Krankheit "geheilt". Innere Wandlungen werden sehr oft über eine Krankheit erfahren, sodass der körperliche Schmerz dem psychischen gleichkommt. Das Buch von Thorwald Detleffsen "Krankheit als Weg" kann helfen, ein Verständnis für die inneren Vorgänge in einer Krankheitssituation zu schaffen.

Marie wird großes Interesse für Anatomie entwickeln und ganz interessiert zum Beispiel beim Filetieren eines Fisches zuschauen wollen. Dabei möchte sie am liebsten alles sehen und in das Innenleben dieses Tieres eindringen. Medizin und Naturwissenschaften werden schon sehr früh in ihrem Interessensbereich liegen und können auch einen Bereich darstellen, in dem sie gefördert werden sollte.

Das Alltagsleben scheint von ihr Opfer und Wandlungen zu fordern, sodass sie an Allergien leiden mag, die eine Einschränkung ihres Lebenswandels verursachen. Auf gesunde Ernährung sollte deshalb geachtet werden, da sich jegliche Gift- oder Schadstoffe, die durch die Nahrung aufgenommen werden, in ihrem Körper manifestieren und ein Krankheitsbild hervorrufen können. Für Marie wird daher biologisches Wohnen mit chemikalienfreien Produkten vonnöten sein. Daher sollte bei chronischen Krankheitsbildern auch an Schadstoffe als Ursache gedacht werden.

Einsetzen der Kräfte als Arbeit: Marie wird voraussichtlich die Erfahrung machen, dass sie sich im Einsatz ihrer Kräfte durch höhere Mächte blockiert fühlt. Sie mag das Gefühl haben, dass ihre Arbeit nicht genügend gewürdigt wird und dass ihr andere vorgezogen werden, die sie in ihrer Beurteilung als nicht besser empfindet.

Im Grunde genommen kann sie von einer Arbeit besessen werden und nicht mehr davon loslassen wollen. Das zeichnet sie mit Durchhaltevermögen und einer Willenskraft aus, mit der sie schwierige Arbeiten durchzuführen vermag. Sie kann sich aber auch so sehr in eine Arbeit verlieren, dass sie das Gefühl bekommt, von ihr erdrückt zu werden. Das passiert dann, wenn sie nicht mehr loslassen kann, obwohl sie an eine Leistungsgrenze gekommen ist.

Schattenbilder und Verdrängungen: Wenn sich Marie in ihrer Leistung zu wenig gewürdigt sieht, wird sie sich mit einer Beschäftigung begnügen, die nicht ihren Ansprüchen entspricht. In so einer degradierenden Position kann sie aber nicht verbergen, dass sie einen Machtanspruch hat, sodass sie ihre und die Arbeit der anderen ständig mit negativer Kritik belasten möchte, mit Vorgesetzten oder Erziehern in Konflikt gerät und ihrem Unmut überall kundtut.

Deshalb wird sie dann auch wieder aus ihrer Arbeitsgemeinschaft entlassen oder muss Strafmaßnahmen über sich ergehen lassen. Sie wird aus einem funktionierenden Ganzen ausgeschlossen und provoziert dies auch selber. Irgendwie gerät sie dann immer wieder in Arbeitssituationen, die ihr nicht genügen können.

Erziehung: Marie braucht einen Platz in der Familie, an dem sie sich als wichtig empfinden und als unerlässlichen Teil der Gemeinschaft empfinden kann. Marie sucht nach Aufgaben, die ihr auch vollständig zugetraut werden. Die Bemerkungen, dass sie

bloß nichts fallen lassen soll oder stets auf ein mögliches Versagen ihrerseits achten soll, geben ihr das Gefühl, dass sie die Aufgabe wohl doch nicht zur Zufriedenheit ihrer Eltern ausführen kann.

Oft lassen Eltern von der Vorstellung nicht mehr los, dass sie es mit einem unselbstständigen und tölpelhaften Kind zu tun haben, wobei sie die positive Entwicklung des Kindes nicht beachten und auch nicht honorieren. So kann es manchem Erwachsenen noch passieren, dass er beim Tragen einer Suppenschüssel von einem Elternteil immer noch ermahnt wird, sie doch bitte nicht fallen zu lassen.

Marie hat ein Recht auf die Honorierung ihrer Leistungen, die aber auch durchaus kritisiert werden dürfen. Doch ein zu großer Perfektionsanspruch der Eltern, der ein Kind glauben macht, diesen Perfektionsanspruch nie erfüllen zu können, während die anderen es immer besser machen können, ist ungerecht und erniedrigend.

Astrologische Verbindungen bestehen zum Pluto in der Jungfrau, zu Merkur-Pluto-Aspekten, zum Merkur im 8. Haus und zum Merkur im Skorpion.

Epilog

Nun, nachdem Sie einen kleinen Einblick aus astrologischer Sicht in das Leben Ihres Kindes gewonnen haben, werden Sie die bisher auffälligen Seiten Ihres Kindes einordnen können. Sollten Sie bei den "Astrologischen Verbindungen" Übereinstimmungen festgestellt haben, so bedeuten diese

Übereinstimmungen eine Betonung des angegebenen Themas im Leben ihres Kindes, da es in verschiedenen Lebensbereichen mit der Thematik konfrontiert werden wird.

Zum Schluss sei noch einmal betont, dass ein Horoskop die subjektive Sichtweise und Erfahrungsweise des Kindes widerspiegelt. Als Erwachsener und vielleicht auch als Elternteil haben Sie natürlich nur die besten Absichten, mit denen Sie ein Kind ins Leben führen wollen. Vielleicht haben Sie feststellen müssen, dass ein Kind aber doch etwas anderes braucht, als Sie ihm zgedacht haben - eventuell mehr Freiheit oder klarere Grenzen. Zu ihrer Zufriedenheit konnten sie sicherlich viele Übereinstimmungen mit der astrologischen Sichtweise finden, die Sie ruhig als Bestärkung annehmen dürfen.

Doch völlig unabhängig von den astrologischen Zeichen hat jedes Kind Grundbedürfnisse - und ein Recht, dass es sie erfüllt bekommt. Für ein Kind ist die wichtigste Erfahrung, dass es von seinen Eltern angenommen und geliebt wird. Es muss sich in der Familie geschützt und geborgen fühlen können und sich in seiner Art als einmalig erleben dürfen. Genährt, gepflegt und umsorgt zu werden stellt sein Recht dar - was leider bis heute noch nicht für alle Kinder dieser Welt gelten kann. Oberstes Gebot der Erwachsenen sollte sein, dass sie ihr Kind niemals verletzen und seinen Körper in keiner auch nur denkbaren Weise missbrauchen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, die für die Probleme ihrer Eltern zuständig sein können. Ein Kind kommt auch nicht als schon

gut oder böse auf die Welt. Jedes Kind wird mit einem unschuldigen Wesen geboren und bringt einen Erfahrungsschatz mit, der sich im Augenblick der Geburt in seiner Seele manifestiert und nun sein Leben beeinflusst.

Am besten lassen Sie sich bei der Erziehung eines Kindes immer zuerst von ihrer Intuition und Ihrer Liebe leiten. Pädagogische Ratschläge sind dann notwendig, wenn Sie sich unsicher fühlen oder wenn Sie Hilfe brauchen.

Susanne Christan, Astrologin.